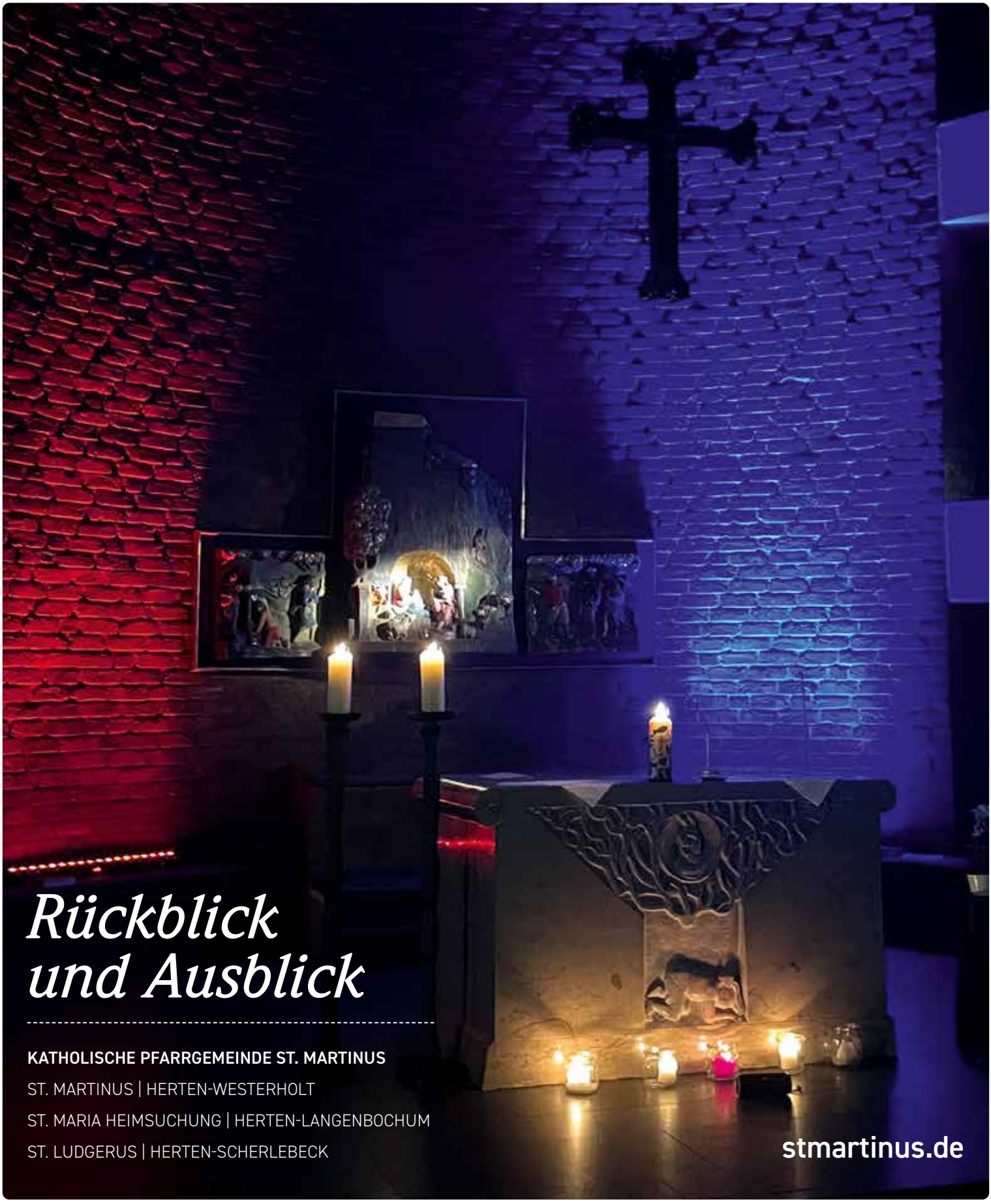
PFARRbrief

Katholische
Kirchengemeinde
St. Martinus | Herten



Rückblick und Ausblick

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARTINUS

ST. MARTINUS | HERTEN-WESTERHOLT

ST. MARIA HEIMSUCHUNG | HERTEN-LANGENBOCHUM

ST. LUDGERUS | HERTEN-SCHERLEBECK

stmartinus.de

DIE BANK VOR DEM HAUS

Wer sich bewusst die Zeit nimmt, einfach nur da zu sein, der wird erfahren, wie viel Zeit er gewinnt. Die Zeit gehört ihm.

Früher gehörte zu jedem Bauernhof eine Bank vor dem Haus. Da saßen oft die Großeltern und schauten einfach zu. Oder sie saßen am Abend auf dieser Bank und nahmen einfach nur wahr, wie der Tag sich neigte, wie alles still wurde. Sie taten nichts. Aber es ging von ihrem Dasein ein großer Friede aus. Man spürte, wie sie die Zeit genießen konnten. Sie arbeiteten viel. Aber sie hatten auch die Fähigkeit, einfach nur da zu sein. Die Zeit hat für sie eine andere Qualität bekommen. Sie war kein Tyrann mehr, sondern eine Einladung zum reinen Dasein.

Solche Augenblicke, in denen ich absichtslos einfach nur dasitze und den Gedanken nachhänge, die in mir auftauchen, sind oft sehr fruchtbare Momente. Da kommen mir neue Ideen. Wenn ich ein Problem in solches »Nichts-Tun« mitnehme, dann löst es sich. Es relativiert sich zumindest. Und oft genug finde ich gerade in solchen Augenblicken eine Lösung, auf die ich durch angestrengtes Nachdenken nicht gekommen bin.

Anselm Grün

LIEBE GEMEINDE,

Eine Bank vor dem Haus, etwas Zeit, um einfach nur da zu sein, das wünschen wir Ihnen in dieser Adventszeit. Und wenn Sie keine Bank dort stehen haben, wenn es zu kalt dort ist, wenn es aus sonst einem Grund zu Hause schwierig ist, zur Ruhe zu kommen, wenn … – dann laden wir Sie in dieser Zeit ein. Wir haben eine Kirchenbank für Sie bereit – einfach, um da zu sein, mit sich allein und mit anderen, mit Gott und dem Kind, das wir erwarten.

Ihnen und Ihren Familien
wünschen wir eine (zumindest manchmal) ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Für das Seelsorgeteam

Norbert Urbic





St. Martinus | Westerholt
St. Maria Heimsuchung | Langenbochum
St. Ludgerus | Scherlebeck

stmartinusredaktion@gmail.com

Erstellt durch die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit:
Monika Liefland-Tarrach | Alexander Block | Stefanie Kordus | Lisa Mihsler
Dr. Karl Ott | Antje Reimann | Marcel Suttmeyer

AKTUELLES UND TERMINE

Gottesdienste im Advent und an den Feiertagen	3
Regelmäßige Angebote	7
Neue Webseite für St. Martinus	8
Immer gut informiert	9
Kleine Dinge, große Wirkung – Da sein. Mitmachen. Gemeinde sein.	10
Pastoraler Raum Herten | Recklinghausen	11
Sternsinger 2027	36

MENSCHEN DER GEMEINDE

Pastoralteam	4
Verabschiedung von Pastoralreferent Fabian Christoph	4
Zum Gedenken an Pfarrer Friedhelm Dämmer	5
Beerdigungsdienst – ein Bericht von Christa Ressmann	5
Neues von Pfarrer Bernhard Weskamp	6
Neuer Hausmeister für St. Ludgerus und St. Maria Heimsuchung	6

UNSER GLAUBE

»Zukunft wagen« – Fastenpredigten in St. Ludgerus	12
»In Gottes Hände« – Fastenaktion in St. Martinus	12
Ein kleiner Esel erzählt … – Palmsonntag in St. Martinus	13
F(r)eier Abend – eine Auszeit für die Seele	13
Kreative Gottesdienste in St. Ludgerus	14
Pfarrwallfahrt zum Annaberg in Haltern	14
Ein Café als Treffpunkt für Menschen in Trauer	15

GEMEINDELEBEN

Kirchenmusik in unserer Gemeinde	16
Vorhang auf für »Joseph«	18
Gloriablasen in Westerholt	19
Shantychor Herten in St. Maria Heimsuchung	19
Soziales und Caritas	20
100 Jahre DJK Sportgruppe in Scherlebeck	20
Ein Tag für Groß und Klein – Pfarrfest in St. Ludgerus	21
Ein Zeichen der Dankbarkeit – Erntekrone in St. Ludgerus	21
Der Weltladen Maria Heimsuchung sagt Danke	22
Bücherei & Buchtipps	23
»Ein Funke Mut« – 47. Früchteteppich in St. Maria Heimsuchung	24
Handarbeitsgruppe in St. Maria Heimsuchung	25
Die Stricklieseln in St. Martinus	25
kfd St. Ludgerus	26
kfd St. Martinus und Johannes	27
Kolpingsfamilie Herten-Langenbochum	28
Kolpingsfamilie Scherlebeck	28

KINDER UND JUGENDLICHE

Kleinkinder-Gottesdienste	29
Erstkommunionvorbereitung 2025/26	29
Neue Messdiener in St. Maria Heimsuchung und St. Ludgerus	29
Rückblick auf die stadtweite Firmvorbereitung 2026	30
Gruppenstunde für Kinder und Jugendliche in St. Martinus	31
Ferien ohne Koffer	31
Jahresbericht der Leiterrunde Westerholt	32
Kinderferienlager 2026	34
Die Werwölfe von Ameland	35

GOTTESDIENSTE IM ADVENT UND AN DEN FEIERTAGEN

MARTINUS LEUCHTET

Sonntag,	29.11.	17.00 Uhr	St. Martinus

RORATEMESSEN IN DER ADVENTSZEIT

Dienstag,	1.12.	19.00 Uhr	St. Martinus
Mittwoch,	2.12.	19.00 Uhr	St. Ludgerus
Montag,	7.12.	19.00 Uhr	St. Maria Heimsuchung (mit Kommunionkindern)
Dienstag,	8. 12.	19.00 Uhr	St. Martinus (mit Kommunionk.)
Mittwoch,	9.12.	19.00 Uhr	St. Ludgerus (mit Kommunionk.)
Dienstag,	15. 12.	19.00 Uhr	St. Martinus
Mittwoch,	16. 12.	19.00 Uhr	St. Ludgerus
Montag,	21. 12.	19.00 Uhr	St. Maria Heimsuchung
Dienstag,	22. 12.	19.00 Uhr	St. Martinus

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER · HEILIGABEND

Kollekte: Bischöfliches Werk ADVENIAT

15.30 Uhr	St. Martinus	Krippenfeier mit Kinderchor
15.30 Uhr	St. Ludgerus	Krippenfeier
15.30 Uhr	St. Maria Heimsuchung	Krippenfeier mit Kinderchor
17.00 Uhr	St. Martinus	Familien-Wortgottesdienst
17.00 Uhr	St. Ludgerus	Christmette
18.30 Uhr	St. Maria Heimsuchung	Christmette
22.00 Uhr	St. Martinus	Christmette

FREITAG, 25. DEZEMBER · WEIHNACHTEN HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Kollekte: Bischöfliches Werk ADVENIAT

9.30 Uhr	St. Maria Heimsuchung	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Martinus	Hl. Messe mit Martinsbläsern

SAMSTAG, 26. DEZEMBER · ZWEITER WEIHNACHTSTAG

9.30 Uhr	St. Ludgerus	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Martinus	Hl. Messe mit Kirchenchor St. Martinus und Chorgemeinschaft St. Marien und Ludgerus

DONNERSTAG, 31. DEZEMBER · SILVESTER

17.00 Uhr	St. Ludgerus	Jahresabschlussmesse
18.30 Uhr	St. Martinus	Jahresabschlussmesse

FREITAG, 1. JANUAR · NEUJAHR HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

11.00 Uhr	St. Martinus	Hl. Messe

STERNSINGERMESSEN

Sonntag, 3. Januar, 11.00 Uhr	St. Martinus Hl. Messe mit den Sternsingern
Samstag, 9. Januar, 17.00 Uhr	St. Maria Heimsuchung Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger
Sonntag, 10. Januar, 9.30 Uhr	St. Ludgerus Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger

ADVENTSFENSTER WESTERHOLT/BERTLICH

jeweils um 18 Uhr

2.12.	Familienzentrum St. Martinus – St. Johannes, Egerstraße 8
9.12.	Familienzentrum St. Martinus – Joki, Johanniterstraße 5
16.12.	Kita Pferdekamp, Pferdekamp 13

ADVENTSFENSTER SCHERLEBECK

jeweils um 18.30 Uhr

1.12.	Wohn- und Pflegezentrum Gertrudenau, Scherlebecker Straße 264 — Beginn um 18.00 Uhr
2.12.	Colonie Gertrudenau, bei Fam. Ferdinand, Scherlebecker Str. 284 a
3.12.	Ev. Kindergarten, Gertrudenstraße 12
4.12.	Maschinenhalle Schacht V, Scherlebecker Straße 262
5.12.	Fam. Bialek, Langenbochumer Straße 48
6.12.	KAB, An der Kirche 17
7.12.	Kath. Kindergarten, An der Kirche 14
8.12.	Fam. Kinner, Nikolaus-Kopernikus-Weg 2a
9.12.	Siedlergemeinschaft Scherlebeck bei Fam. van Hal-Buschhausen, Elper Straße 169
10.12.	Fam. Kuhnen, Am Jahnplatz 1
11.12.	Feuerwehr, Richterstraße 23
12.12.	Fam. Böhm, Bergstraße 96
13.12.	Fam. Korus, Nikolaus-Kopernikus-Weg 13
14.12.	Tagespflege Haus Scherleburg im Glaubensquartier, Scherlebecker Straße 272
15.12.	Fam. Drellmann/Hölzemann/Heußner/Kräutner, Hasenkämpe 6
16.12.	Fam. Sehrbrock, Jahnstraße 15a
17.12.	Comeniusschule, Jahnstraße 2
18.12.	Fam. Haastert, An der Kirche 9
19.12.	Fam. Baal, Bergersfeld
20.12.	Fam. Reimer, Helenenstraße 27
21.12.	Initiative Gertrudenpark, »Graffiti-Mauer« im Gertrudenpark
22.12.	St. Ludgerus & Evangelische Christuskirchengemeinde, An der Kirche 17

SAVE THE DATE

NEUJAHRSEMPFANG 2027

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang für die ganze Pfarrei im Pfarrzentrum Westerholt am 10. Januar 2027 um ca. 17.30 Uhr – im Anschluss an das »Singen an der Krippe«

PFARRKARNEVAL 2027

Freitag, 29. Januar 2027, Einlass um 19.11 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

PASTORALTEAM



Pfarrer
Norbert Urbic
Tel.: 0209 3593122
urbic@bistum-muenster.de



Pfarrer emeritus
Bernd Weskamp
Tel. 02366 9366933
weskamp@bistum-muenster.de



Diakon
Bernd Schürmann
Ansprechpartner für den Gemeindeteil St. Ludgerus
Tel: 02366 4443
schuermann-be@bistum-muenster.de



Pastoralreferentin
Monika Liefland-Tarrach
Ansprechpartnerin für den Gemeindeteil St. Martinus
Tel.: 0170 7616569
liefland-tarrach@bistum-muenster.de



Pastoralreferentin
Wiebke Mengeringhausen
Ansprechpartnerin für den Gemeindeteil St. Maria Heimsuchung
Tel. 0176 70238059
mengeringhausen-w@bistum-muenster.de



Pastoralreferentin,
Krankenhausseelsorgerin
Hildegard Richartz-Reike
Tel. 0151 67793023
richartz-reike@bistum-muenster.de

VERABSCHIEDUNG VON PASTORALREFERENT FABIAN CHRISTOPH

Am Samstag, 3. Januar 2026, wurde Fabian Christoph im Anschluss an die Abendmesse in St. Martinus offiziell verabschiedet. Die ganze Gemeinde war dazu ins Pfarrzentrum Westerholt eingeladen.

An diesem Wochenende predigte Fabian Christoph noch einmal in allen Gottesdiensten der Pfarrei und nutzte damit die Gelegenheit, sich von den Gemeindemitgliedern zu verabschieden.

Wir danken Fabian Christoph für sein Engagement und sein Wirken in unserer Pfarrei und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.





ZUM GEDENKEN AN PFARRER FRIEDHELM DÄMMER

Am 1. März 2026 verstarb Pfarrer Friedhelm Dämmer im Alter von 86 Jahren. Über 25 Jahre, von 1978 bis 2003, war er Pfarrer der Gemeinde St. Ludgerus in Herten-Scherlebeck und prägte in dieser Zeit das kirchliche Leben im Stadtteil.

Friedhelm Dämmer wurde am 22. Dezember 1939 in Oelde geboren. Nach seinem Abitur 1959 studierte er katholische Theologie in Münster und Tübingen. Am 3. Dezember 1964 wurde er im Dom zu Münster zum Priester geweiht. Nach Kaplanstellen in Rheine, Oer-Erkenschwick und Haltern übernahm er am 3. Dezember 1978 die Leitung der Pfarrei St. Ludgerus.

Als Seelsorger begleitete er zahlreiche Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Er spendete die Sakramente, gestaltete das Gemeindeleben und setzte sich für eine zeitgemäße Vermittlung des christlichen Glaubens ein. Geprägt vom Zweiten Vatikanischen Konzil und der Würzburger Synode war es ihm wichtig, die Kirche für gesellschaftliche Entwicklungen zu öffnen und Gemeindemitglieder aktiv einzubeziehen.

Besondere Anliegen waren ihm die Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen auf die Erstkommunion und Firmung, die Gestaltung der Gottesdienste sowie gemeinsame Wallfahrten. Auch die regelmäßigen Pfarrbriefe zu Ostern und Weihnachten waren ein wichtiger Bestandteil seiner Gemeindearbeit.



Pfarrer Dämmer begegnete den Menschen mit Offenheit und Interesse an ihren persönlichen Anliegen. Viele Scherlebeckerinnen und Scherlebecker haben ihn als engagierten Seelsorger und verlässlichen Wegbegleiter erlebt.

Am 28. September 2003 trat er aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand und zog nach Herten-Mitte. Seiner ehemaligen Gemeinde blieb er weiterhin verbunden. Sein goldenes Priesterjubiläum feierte er im Januar 2015 gemeinsam mit zahlreichen Gemeindemitgliedern, Freunden und Wegbegleitern in der St.-Ludgerus-Kirche. Am 3. Dezember 2024 konnte er auf 60 Jahre priesterlichen Dienst zurückblicken.

Seine letzte Ruhestätte fand Pfarrer Friedhelm Dämmer auf dem Friedhof in Herten-Scherlebeck. Damit bleibt er auch über seinen Tod hinaus mit dem Ort verbunden, an dem er ein Vierteljahrhundert als Pfarrer gewirkt hat.

Pfarrer Friedhelm Dämmer hat das Glaubensleben in St. Ludgerus über viele Jahre mitgestaltet und bleibende Spuren hinterlassen. Sein Wirken und seine Verbundenheit mit den Menschen in Scherlebeck werden in dankbarer Erinnerung bleiben.

BEERDIGUNGSDIENST

Guten Tag, mein Name ist Christa Ressmann. Vor ca. 6 Jahren habe ich beim Bistum Münster eine Ausbildung für den ehrenamtlichen Beerdigungsdienst gemacht. Die katholische Kirche bezeichnet das Beerdigen von Menschen als einen Akt der Barmherzigkeit.

Seit 2020 beerdige ich für die Pfarrei St. Martinus, also einschließlich Maria Heimsuchung und St. Ludgerus, die aus der Pfarrei Verstorbenen. Ich gebe den Verstorbenen das letzte Geleit und gehe mit den Trauernden ein kleines Stück ihres Weges. Dieser ehrenamtliche Dienst gefällt mir gut und er gibt mir sehr viel. Ich komme in die unterschiedlichsten Familien, lerne viele Menschen kennen. Natürlich ist der Anlass des Kennenlernens ein trauriger, aber ich versuche, ganz nah bei den Menschen zu sein, sie in der jetzigen Situation, die sicherlich eine Ausnahmesituation ist, wahrzunehmen. Ich höre Lebensverläufe und Lebensgeschichten. Oft glückliche und zufriedenstellende Verläufe, aber oft auch traurige und dramatische Geschichten. Ich lasse mir Wesen und Eigenschaften der oder des Verstorbenen beschreiben. Für die Traueransprache fasse ich dann diese Lebensverläufe zusammen. Gemeinsam mit den Angehörigen überlegen wir, wie sich der oder die Verstorbene die Trauerfeier gewünscht hätte und wie sich die Angehörigen die Trauerfeier wünschen. Mit den Jahren habe ich eine große Anzahl an Gebeten zusammengetragen, die ich im Ablauf der Trauerfeier einsetze. Die Kirche gibt einen Ablauf vor, mit Psalmen, Verabschiedungsgebet und Fürbitten. Aber bei der Ausgestaltung kann ich flexibel handeln.

Gemeinsam mit den Angehörigen suchen wir einen Text aus der Hl. Schrift aus, auf den ich mich in der Ansprache beziehen kann und aus dem sich dann der Auferstehungsgedanke entwickelt. Denn das ist die Botschaft, die uns in der Trauerfeier Trost geben kann. In meiner Ausbildung sagte mal ein Geistlicher: »Bevor ich ein Haus betrete, sage ich immer: ›Jesus, nach dir!‹« und das ist, finde ich, ein sehr hilfreicher Gedanke. Mit Jesus Christus vor uns und bei uns können wir die Wege gehen, können einander Beistand und Hilfe sein und dunkle Stunden überstehen. Dann überlege ich mit den Angehörigen, ob der oder die Verstorbene zu bestimmten Kirchenliedern eine Beziehung hatte und welche Musik passen könnte. Ich versuche also, mit den Informationen, die ich von den Angehörigen bekomme, die Trauerfeier so persönlich und würdevoll wie möglich zu gestalten. So kann der Tag des endgültigen Abschieds hoffentlich für die Angehörigen neben Trauer und Schmerz auch durch den Auferstehungsgedanken, Hoffnung für die Zukunft ergeben und das Weiterleben, ohne den geliebten Menschen, ein bisschen erleichtern. Die den meisten Menschen bekannten Rituale geben zusätzlich Halt und Sicherheit. Nach der Beisetzung warte ich in der Nähe des Grabes, bis sich alle Teilnehmer der Trauerfeier von dem oder der Verstorbenen verabschiedet haben. Wie ich zu Beginn gesagt habe, übe ich diesen Dienst gerne aus und ich danke Gott dafür, dass er mich in diesen Dienst gestellt hat.

Christa Ressmann

NEUES VON PFARRER WESKAMP



EIN HIMMLISCHER TIPP

Nach der jämmerlichen Niederlage von Schalke 04 in Augsburg rechneten ALLE mit einer deutlichen Heimniederlage gegen die Bayern, hoffentlich nicht im zweistelligen Bereich. Als Hirte vieler Schalker Fans geht auch mir einiges durch den Kopf. Dann kam die Eingebung: (kein Witz) 0 : 0.

Meiner Sache sicher schritt ich zum ersten Mal in meinem Leben zum Wettbüro meines Stadtteils – mit zehn Euro plus Gebühren war ich dabei. Den Abend des Spiels verbrachte ich im Gottesdienst, an dessen Ende mir von einem Messdiener das Halbzeitergebnis mitgeteilt wurde. Von da an war die Sensation nicht mehr zu stoppen.

Fazit: Der liebe Gott hat zwar keine Ahnung vom Fußball, aber er weiß, wie es ausgeht! Und: Vielleicht ist sein Sohn ja auch auf Kohle geboren …
Nachsatz: Ich war übrigens im Wettbüro der Einzige, der diesen Tipp landete! Mit meinem nicht unbeträchtlichen Gewinn unterstütze ich eine Aktion der Weitergabe der Trikots nach Afrika.



EIN ELEMENTARES ANLIEGEN …

… ein von mir verfasstes Schreiben an den Trainer von Borussia Dortmund, Niko Kovač. Ein Impuls für die Auflockerung der Fan-Feindschaft Dortmunds mit Schalke 04.



Bernhard Weskamp

An der Kirche 17,
45701 Herten
Tel. 02366 9366933
Mail weskamp@bistum-muenster.de

Bernhard Weskamp, An der Kirche 17, 45701 Herten

Cheftrainer
Borussia Dortmund
Rheinlanddamm
Dortmund

Herten, den 23. September 2026

2 Bitten

Sehr geehrter Cheftrainer!
Lieber Niko Kovač!

Aus dem nördlichen Ruhrgebiet grüßt Sie ein fußballbegeisterter, katholischer Pfarrer. (Zu Ihrer Beruhigung: ich bin zwar ein BLAUER, aber ein Zebra: MSV Duisburg …)



Meine Bitten sind abenteuerlich.

1. Borussia Dortmund spielt am 5. Dezember auf Schalke. In der Adventszeit. Die Fans dieser Vereine verbindet eine Erzfeindschaft. Sie als gläubiger Katholik (!) könnten NEUE Maßstäbe setzen; zum Beispiel durch ein gemischtes Gruppenfoto möglichst vor dem Spiel: Gelbe und Blaue gemischt. Dieses Bild wäre ein Bild für die Geschichte.
   Sie haben es bereits bei Ihrem Pokalspiel in Hamburg vorgemacht; und Ihre Worte: „Ich weiß, wo ich herkomme!" habe ich mir gemerkt. Wenn Ihnen das gelingt, werden Sie Deutscher Meister UND kommen direkt in den Himmel (ein Lächeln ist erlaubt)
   Die Großwetterlage ist gut, denn Ihr Schalker Kollege ist aus Bosnien und hat auch noch nicht sein Herz verloren. Mit ihm könnten Sie die Korrespondenz fast in Ihrer Muttersprache erledigen. Die Zeitungen des Ruhrgebietes wären voll davon und würden dieses Foto auf die ersten Seiten bringen.
   Lieber Niko Kovač, bringen Sie diesen beiden Vereinen das Herz zurück; und die Seele, und ich wiederhole, der liebe Gott wird Sie sportlich belohnen.
   Unter uns: die zwei Punkte, die Sie in Schalke liegen lassen, fehlen Ihnen am letzten Spieltag nicht!

2. In der Stadt Herten (80 % Schalke-Fans) haben wir die Gewohnheit einer Fastenpredigt (jeweils mittwochs um 19:00 Uhr in der Kirche St. Ludgerus, Adresse: an der Kirche 17, 45701 Herten)
   Termine: 17. Februar 2027; 3. März 2027 und 17. März 2027

   Eine der drei Predigten werden Sie halten (Auftrag vom Lieben Gott)
   Ihr Thema: Gott und der Fußball (Sie erzählen aus Ihrem wohl reichlichen Erfahrungsschatz).
   Die Kirche wird mit Fahnen aller Vereine geschmückt sein.

Von Herzen wünsche ich Ihnen Gottes Segen für Ihr Wirken in Dortmund und Deutschland.

Bernhard Weskamp

Bernhard Weskamp (Pastor em.)

Nachsatz:
Auf Ihre Antwort warte ich mehr als auf die Ergebnisse der Länderspiele …

NEUER HAUSMEISTER

FÜR ST. LUDGERUS UND ST. MARIA HEIMSUCHUNG



Die Gemeinden St. Ludgerus in Scherlebeck und St. Maria Heimsuchung in Langenbochum haben einen neuen Hausmeister: Ringo Machate

Er übernimmt künftig verschiedene Aufgaben rund um die Kirchengebäude und Gemeindeeinrichtungen und sorgt dafür, dass vor Ort alles gut funktioniert.

Wir heißen ihn herzlich willkommen, wünschen ihm einen guten Start und viel Freude bei seinen neuen Aufgaben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

MONTAG

Senioren-Turnen
montags, 8.30 Uhr, Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

KAB Sportgruppe
montags, 18.00 Uhr, Ludgerushaus

Tanzen
montags, alle 2 Wochen, 20.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Kinderchor
von Oktober bis Palmsonntag montags, 16.00 – 17.00 Uhr

DIENSTAG

Fegefeuer
dienstags, 9.30 Uhr, St. Ludgerus

Kinderchor
dienstags, 15.30 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Gospelchor
dienstags, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Martinsbläser
dienstags, 19.30 Uhr, Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

kfd-Frühstück
1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr, Ludgerushaus

kfd-Mitarbeiterinnenrunde
1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr, Ludgerushaus

Herrentreff
1. Dienstag im Monat, 9.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Männer für Männer
2. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr, Ludgerushaus

Seniorinnenfrühstück
3. Dienstag im Monat, 9.15 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt



MITTWOCH

Mittwochsmänner
mittwochs, 14.00 Uhr, St. Maria Heimsuchung

Gruppenstunde für Kinder & Jugendliche (ab 6 Jahren)
mittwochs, 18.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Kirchenchor
mittwochs, 20.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Stricklieseln
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Handarbeitsgruppe
mittwochs, alle 2 Wochen, 14.30 Uhr, Josefsaal, St. Maria Heimsuchung

Anti-Rost
mittwochs, alle 2 Wochen, 17.30 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt

Chorprobe Spirit of Life
mittwochs, in ungeraden Wochen, 19.30 Uhr, Josefsaal, St. Maria Heimsuchung

kfd-Mitarbeiterinnenrunde
4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

DONNERSTAG

Chorgemeinschaft
donnerstags, 20.00 Uhr, Ludgerushaus

Seniorennachmittag
1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr, Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

Bingo
3. Donnerstag im Monat, 16.00 Uhr, Mariensaal, St. Maria Heimsuchung

FREITAG

Bücherei
freitags, 15.00 Uhr, St. Maria Heimsuchung

SONNTAG

Bücherei
sonntags, nach der Messe um 9.30 Uhr, St. Maria Heimsuchung

Kirchencafé
sonntags, nach der Messe um 9.30 Uhr, St. Maria Heimsuchung

NEUE WEBSEITE FÜR ST. MARTINUS

ALLES WICHTIGE AUF EINEN BLICK

Die Pfarrei St. Martinus hat ihren Internetauftritt komplett überarbeitet. Unter www.stmartinus.de finden Gemeindemitglieder und Interessierte jetzt eine übersichtliche, moderne und besonders handyfreundliche Seite.

Wer wissen möchte, wann der nächste Gottesdienst stattfindet, was in der Gemeinde ansteht oder wen man bei einer Frage ansprechen kann, soll nicht lange suchen müssen. Nach diesem Gedanken wurde die neue Webseite der Pfarrei St. Martinus mit ihren Gemeinden St. Martinus, St. Maria Heimsuchung und St. Ludgerus gestaltet.



© KI-generiert

WENIGER MENÜS, KÜRZERE WEGE

Das Hauptmenü ist deutlich verschlankt worden und besteht aus fünf klar benannten Bereichen:

- **Aktuelles & Termine:** Neuigkeiten, Pfarrnachrichten, Gottesdienste und der Veranstaltungskalender
- **Seelsorge & Kontakte:** Pastoralteam, Pfarrbüros, Küsterinnen, Kirchenmusiker, Gremien, Prävention und Pastoralplan
- **Gemeindeleben:** Angebote für Kinder und Jugendliche, für Erwachsene, Gruppierungen und Kirchenmusik
- **Unser Glaube:** Informationen zu Taufe, Beichte, Erstkommunion, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beerdigung und (Wieder-)Eintritt
- **Kirchen & Einrichtungen:** Kirchen, Gemeindezentren, Kitas, Bücherei, Friedhof und weitere Einrichtungen

Die Menüs sind bewusst flach gehalten: Mit zwei Klicks sind die meisten Inhalte erreichbar, verschachtelte Untermenüs gibt es nicht mehr.

DANKESCHÖN!

Informativ, farbenfroh und unterhaltsam – so präsentiert sich die neue Webseite unserer Pfarrei. Darin stecken viel Einsatz und Arbeit, die ehrenamtlich mit viel Engagement ein ganzes Jahr lang geleistet wurde.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Öffentlichkeitsausschuss der Pfarrei. Ein besonderes Dankeschön geht an Marcel Suttmeyer für seine Zeit, professionelle Hilfe und Unterstützung bei diesem Projekt.

Monika Liefland-Tarrach

DIE STARTSEITE: DAS WICHTIGSTE GLEICH OBEN

Die Startseite begrüßt Besucherinnen und Besucher mit einem kurzen Willkommenstext und führt direkt zu den Informationen, die am häufigsten gesucht werden:

- **Die nächsten Gottesdienste:** Die Zeiten der Wochenendgottesdienste in allen drei Gemeinden sind sofort sichtbar. Ein Link führt zur vollständigen Gottesdienstordnung.
- **Veranstaltungen in der Pfarrei:** Ein Terminkalender zeigt die kommenden Veranstaltungen. Er lässt sich nach Themen wie »Kinder & Jugend« oder »Kirchenmusik« filtern und als Liste oder Raster darstellen.
- **Aktuelles aus der Pfarrei:** Berichte, Ankündigungen und Neuigkeiten aus den Gemeinden und dem Pastoralteam.
- **Pfarrnachrichten:** Die aktuellen Pfarrnachrichten mit Terminen, Intentionen und Ankündigungen gibt es direkt als PDF zum Download.

Unser Glaube: Kleine Kacheln mit Symbolen führen schnell zu den Informationen rund um die Sakramente und zu den Lebensstationen, von der Taufe bis zum Trauerfall.

MOBIL ZUERST GEDACHT

Immer mehr Menschen rufen Webseiten mit dem Smartphone auf, auch die der Pfarrei. Deshalb wurde die neue Seite von Anfang an für kleine Bildschirme gestaltet. Das Menü klappt auf dem Handy platzsparend ein, die Inhalte sind in übersichtlichen Blöcken angeordnet, und Texte und Schaltflächen lassen sich auch unterwegs bequem lesen und antippen. Ein Blick auf die Gottesdienstzeiten oder den nächsten Termin gelingt so auch kurz vor dem Losgehen.

VON DER GEMEINDE FÜR DIE GEMEINDE

Entstanden ist die Seite im Öffentlichkeitsausschuss der Pfarrei. In mehreren Treffen sammelte das Team Ideen und Inhalte und entschied, was auf die Seite gehört und was nicht. Anschließend wurden die einzelnen Seiten nach und nach umgesetzt.

Der Öffentlichkeitsausschuss kümmert sich außerdem um die Social-Media-Kanäle, den jährlichen Pfarrbrief und die Kommunikation in der Pfarrei insgesamt. Er unterstützt auch Vereine, Gruppen und Initiativen dabei, ihre Angebote und Veranstaltungen bekannter zu machen, zum Beispiel bei:

- der Öffentlichkeitsarbeit für Gruppen oder Veranstaltungen
- Ankündigungen auf der Homepage, in den sozialen Medien und in den Pfarrnachrichten
- der Gestaltung von Flyern und Plakaten
- Presseartikeln und dem Kontakt zu lokalen Medien
- Nachberichten mit Fotos im Pfarrbrief
- allen Fragen rund um Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

MITMACHEN ERWÜNSCHT

Die Webseite ist nie »fertig«, sie lebt von Inhalten und von Menschen, die sie mitgestalten. Wer Lust hat, im Öffentlichkeitsausschuss mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen. Ebenso gern nimmt das Team Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler entgegen.

Eine kurze E-Mail an **stmartinusredaktion@gmail.com** genügt.

IMMER GUT INFORMIERT

ST. MARTINUS JETZT AUCH AUF WHATSAPP!

Die Pfarrei St. Martinus erweitert ihre digitalen Informationsangebote: Neben der neuen Webseite und dem Instagram-Kanal gibt es ab sofort einen eigenen WhatsApp-Kanal! Hier informieren wir regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen, Gottesdienste, Neuigkeiten und besondere Aktionen aus unserem Gemeindeleben.

Die Vorteile unseres WhatsApp-Kanals:

- **Aktuell und direkt:** Neuigkeiten und wichtige Informationen landen direkt auf dem Smartphone.
- **Einfach und kostenlos:** Den Kanal abonnieren und jederzeit informiert bleiben – ohne zusätzliche App.
- **Privatsphäre geschützt:** Andere Abonnenten können weder Ihre Telefonnummer noch Ihr Profil sehen.
- **Keine Chatflut:** Der Kanal dient ausschließlich der Information. Es gibt keine Gruppenchats oder Diskussionen.
- **Selbstbestimmt:** Benachrichtigungen können jederzeit ein- oder ausgeschaltet werden.

E-MAIL-NEWSLETTER WIRD ZUM JAHRESENDE EINGESTELLT

Mit der Neuausrichtung unserer digitalen Kommunikation wird der bisherige E-Mail-Newsletter zum 31. Dezember 2026 eingestellt. **Künftig stellen wir die Pfarrnachrichten und aktuelle Informationen vor allem über unsere neue Webseite und den WhatsApp-Kanal bereit.**

Ob über unsere neue Webseite, den WhatsApp-Kanal oder Instagram – wir möchten Sie auch künftig zuverlässig und unkompliziert über alles informieren, was unsere Pfarrei bewegt. Nutzen Sie die Informationsangebote, die am besten zu Ihnen passen, und bleiben Sie über Gottesdienste, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus unserem Gemeindeleben auf dem Laufenden.

Bleiben Sie auf dem Weg Ihrer Wahl mit St. Martinus verbunden!

Jetzt unseren
WHATSAPP-KANAL
abonnieren und
nichts mehr verpassen!

Folgen Sie uns auf
INSTAGRAM
@st.martinusherten

KLEINE DINGE – GROSSE WIRKUNG!

DA SEIN. MITMACHEN. GEMEINDE SEIN.

Haben Sie sich auch schon mal folgende Fragen in unserer Gemeinde gestellt: Wer stellt eigentlich die Stühle auf, bevor eine Veranstaltung beginnt? Wer deckt die Tische? Wer hat diese schöne Aktion organisiert? Von wem ist eigentlich dieses leckere Kuchenrezept? ...

Oft sind es genau die Dinge, die ganz selbstverständlich funktionieren, bei denen wir uns gar nicht fragen, wer eigentlich dahintersteckt.

EIN DANKE AN DIE MENSCHEN IM HINTERGRUND

Dabei steckt hinter all diesen Fragen jemand, der Zeit investiert, mitdenkt, anpackt oder einfach sagt: »Ich kümmere mich darum.« Gemeindeleben lebt von Menschen, die ihre Ideen einbringen und ihre ganz unterschiedlichen Fähigkeiten einsetzen. Manche von ihnen stehen dabei mitten im Geschehen, andere bleiben lieber im Hintergrund.

Nicht jede Hilfe bekommt Applaus und genau deshalb möchten wir an dieser Stelle einmal Danke sagen.

DANKE AN DIEJENIGEN,

- ... die immer eine halbe Stunde früher da sind oder die gar nicht erst gefragt werden müssen.
- ... die den Schlüssel haben und wissen, was wann wo gebraucht wird.
- ... die nach einer Veranstaltung noch schnell den letzten Tisch abwischen.
- ... die das Unkraut aus den Beeten ziehen.
- ... die Kuchen backen, die kreative Ideen entwickeln und nachfragen, wenn jemand fehlt.
- ... die besondere Gottesdienste vorbereiten, Texte schreiben oder lesen.
- ... die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles funktioniert.

ALL DAS IST GEMEINDE.

Ehrenamtliches Engagement braucht nicht unbedingt ein Amt, einen Titel oder eine besondere Verantwortung. Über die Jahre sind in unserer Gemeinde ganz unterschiedliche Gruppen, Ausschüsse und Arbeitskreise entstanden. Menschen aus den Gemeindeausschüssen und viele weitere Gemeindemitglieder haben sich zusammengefunden, weil sie Lust hatten, etwas zu gestalten, eine Idee umzusetzen oder einfach mit anderen gemeinsam etwas zu bewegen. Jede und jeder bringt dabei etwas anderes mit. Die einen haben gute Ideen, die anderen handwerkliches Geschick. Manche organisieren gerne, andere backen, schreiben, gestalten oder helfen dort, wo gerade jemand gebraucht wird.

Und aus all diesen unterschiedlichen Menschen und Fähigkeiten entsteht Gemeinschaft – unser Gemeindeleben.

VIELLEICHT HABEN SIE AUCH EINE IDEE ...

Vielleicht lesen Sie diese Zeilen und denken: »Eigentlich würde ich ja gerne ...«. Vielleicht würden Sie gerne einmal bei einer Gruppe mitmachen, eine eigene Idee einbringen, bei einer Aktion helfen oder einfach neue Menschen kennenlernen.

DANN VERSTEHEN SIE DIESEN PFARRBRIEF DOCH ALS KLEINE EINLADUNG.

Sie dürfen einfach dazukommen. Sie müssen nicht schon alles kennen oder alles können. Unsere Gemeinde ist kein fertiger Kreis, in den man erst hineinfinden muss. Gemeinde lebt davon, dass Menschen dazukommen – mit ihren Erfahrungen, ihren Fragen, ihren Ideen und ihren ganz eigenen Fähigkeiten.

Sie wissen nicht, welche Gruppe zu Ihnen passen könnte oder wen Sie ansprechen können? Sie haben eine Idee, wissen aber noch nicht, wie Sie diese in unserer Gemeinde umsetzen können?

Dann melden Sie sich einfach bei uns unter
stmartinusredaktion@gmail.com
Wir vermitteln gerne weiter.

VIELLEICHT SEHEN WIR UNS JA SCHON BALD!

... im Kreativ-Team, bei der Gottesdienstvorbereitung, in der »Esel-Gruppe«, bei den Gartenarbeiten, im Öffentlichkeitsausschuss, beim Kuchenverkauf ... oder vielleicht an einer ganz anderen Stelle.

Denn manchmal braucht es gar nicht viel: Eine Idee, eine helfende Hand, ein bisschen Zeit und die Bereitschaft, zu sagen: »Ich mache mit.« Wir freuen uns auf Sie!



© Pixabay

GEMEINSAM KIRCHE FÜR MORGEN GESTALTEN

WAS SICH HINTER DEM PASTORALEN RAUM HERTEN | RECKLINGHAUSEN VERBIRGT UND WIE WIR DIE ZUKUNFT DES KIRCHLICHEN LEBENS GEMEINSAM VORBEREITEN

Wie kann Kirche in Herten & Recklinghausen auch in Zukunft für die Menschen da sein? Wie können wir Angebote erhalten, neue Ideen verwirklichen und Menschen für das kirchliche Leben begeistern, wenn die Zahl der hauptamtlich Seelsorgenden in den kommenden Jahren deutlich zurückgeht?

Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns als Koordinierungsteam für den künftigen Pastoralen Raum Herten | Recklinghausen.

Viele Menschen haben den Begriff »Pastoraler Raum« schon einmal gehört, können sich darunter aber wenig vorstellen. Deshalb möchten wir erklären, was dahintersteckt, woran wir arbeiten und welche Perspektiven sich daraus für die Zukunft der Kirche vor Ort ergeben.

WAS IST EIN PASTORALER RAUM GENAU?

Der Pastorale Raum Herten | Recklinghausen soll die Zusammenarbeit der fünf beteiligten Pfarreien auf einer gemeinsamen Ebene stärken. Er wird zum 1. Januar 2028 gegründet und schafft damit einen Rahmen, in dem die Gemeinden ihre Kräfte bündeln, voneinander lernen und gemeinsam neue Wege gehen können. Dabei geht es nicht einfach darum, fünf Pfarreien zusammenzulegen oder künftig zentral zu organisieren. Vielmehr stellt sich die Frage, welche Aufgaben weiterhin sinnvoll vor Ort wahrgenommen werden & wo eine Zusammenarbeit über die Grenzen der einzelnen Pfarreien hinweg Vorteile bietet.

WER BEREITET DEN PASTORALEN RAUM VOR?

Damit die Zusammenarbeit nicht erst mit der Gründung im Jahr 2028 beginnt, wurde ein Koordinierungsteam eingesetzt. In ihm arbeiten Mitglieder aus allen fünf Pfarreien zusammen. Unser Auftrag ist es, die Entstehung des Pastoralen Raums vorzubereiten, mögliche Kooperationen anzustoßen und die notwendigen organisatorischen und inhaltlichen Grundlagen zu schaffen.

Wir verstehen uns dabei als Verbindung zwischen den Pfarreien und als Impulsgeber für nächste Schritte. Wir wollen sichtbar machen, wo bereits gute Erfahrungen mit Zusammenarbeit bestehen, welche Themen künftig gemeinsam angegangen werden könnten und welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen.

Dabei können & wollen wir nicht alle Entscheidungen allein treffen. Die zukünftige Gestaltung des Pastoralen Raums lebt davon, dass Haupt- und Ehrenamtliche ihre Erfahrungen und Ideen einbringen und dass gemeinsam geklärt wird, welche Wege tragfähig sind.

UMFRAGEN SCHAFFEN EINE GEMEINSAME GRUNDLAGE

Ein wichtiger Schritt unserer bisherigen Arbeit war deshalb, die Menschen in den Pfarreien nach ihren Einschätzungen zu fragen. Wir haben zwei umfangreiche Umfragen durchgeführt und die Ergebnisse ausgewertet. Uns interessierte insbesondere, in welchen Bereichen sich die Pfarreien eine engere Zusammenarbeit vorstellen können und welche Themen aus Sicht der hauptamtlich Seelsorgenden besondere Bedeutung haben.

Die Auswertung hat uns ermutigt: Bei vielen Fragen gibt es eine große Übereinstimmung.

Eine Umfrage allein verändert jedoch noch nichts. Deshalb beschäftigen wir uns im Koordinierungsteam damit, wie aus den genannten Themen konkrete Begegnungen, Absprachen und gemeinsame Aktivitäten werden können.

Für die nächsten Monate stehen einige wichtige Themen auf der Agenda. Wir müssen den Aufbau des zukünftigen Leitungsteams vorbereiten, die Zusammenarbeit der Gremien und Hauptamtlichen fördern und Vernetzungsmöglichkeiten schaffen. Unser Ziel ist, dass der Pastorale Raum nicht nur formal gegründet wird, sondern dass bis dahin bereits erste Erfahrungen mit einer lebendigen Zusammenarbeit gesammelt werden können.

KIRCHE BLEIBT VOR ORT UND WÄCHST ZUSAMMEN

Veränderungen werfen immer Fragen auf und lösen oft Unsicherheiten aus. Deshalb ist es uns wichtig, den Pastoralen Raum nicht nur als organisatorische Antwort auf weniger hauptamtliches Personal zu verstehen. Er bietet auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, Ideen miteinander zu teilen und Angebote zu entwickeln, die einzelne Pfarreien allein nicht verwirklichen könnten. Gleichzeitig bleibt das kirchliche Leben vor Ort wichtig. Die Menschen sollen weiterhin Ansprechpersonen und Gemeinschaft in ihrer Nähe finden. Die Herausforderung besteht darin, die Stärken der einzelnen Pfarreien zu bewahren und zugleich Zusammenarbeit dort zu fördern, wo es sinnvoll und notwendig ist.

Als Koordinierungsteam möchten wir diesen Weg gemeinsam mit den Menschen in Herten und Recklinghausen vorbereiten. Es geht darum, miteinander ins Gespräch zu kommen, erste Schritte zu vereinbaren und aus guten Ideen tragfähige Zusammenarbeit entstehen zu lassen.

Die Zukunft der Kirche vor Ort lässt sich nicht allein durch neue Strukturen gestalten. Sie entsteht vor allem durch Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam nach Wegen suchen, den Glauben zu leben und für andere da zu sein.

Wiebke Mengeringhausen

DIE ZUKUNFT WAGEN

FASTENPREDIGTEN 2026 IN ST. LUDGERUS

Unter dem Leitgedanken »Die Zukunft wagen« stand die diesjährige Fastenpredigtreihe in der St.-Ludgerus-Kirche in Herten-Scherlebeck. Mit Blick auf die Veränderungen innerhalb der Kirche und die Entwicklung des neuen Pastoralen Raums Recklinghausen/Herten rückten Fragen nach der Zukunft von Glauben, Gemeinde und kirchlicher Gemeinschaft in den Mittelpunkt. An drei Abenden während der Fastenzeit beleuchteten eingeladene Geistliche und eine Pastoralreferentin unterschiedliche Aspekte dieses Wandels und gaben Impulse für die Gestaltung des kirchlichen Lebens.

Dabei ging es nicht nur um neue Strukturen, sondern vor allem um die Menschen, die Kirche vor Ort lebendig halten: Wie können wir offen für Veränderungen bleiben? Welche Möglichkeiten haben wir, Kirche aktiv mitzugestalten? Und wie kann Gemeinschaft über die bisherigen Gemeindegrenzen hinauswachsen und gestärkt werden?



25. FEBRUAR
Den Auftakt machte **Pfarrer Norbert Mertens** aus St. Antonius in Herten mit dem Thema **»Weite wagen«**.



11. MÄRZ
Pastoralreferentin Christiane Hölscher, Koordinatorin für den Pastoralen Raum Recklinghausen/Herten, griff unter dem Titel **»Vom Zuschauen und Mitgestalten«** die Bedeutung aktiver Beteiligung auf.



25. MÄRZ
Den Abschluss bildete **Propst Karl Kemper** aus St. Peter in Recklinghausen mit seiner Predigt **»Vom Alleingang zur Verbundenheit«**.

Die drei Themen setzten unterschiedliche Akzente und regten dazu an, über Veränderungen, gemeinschaftliche Verantwortung und neue Perspektiven für das kirchliche Leben nachzudenken.

Im Anschluss an die Eucharistiefeiern bot die Begegnung im Ludgerushaus bei einem Imbiss Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vertiefung der Gedanken.

Die Fastenpredigtreihe machte deutlich, wie wichtig Offenheit, Mitgestaltung und Zusammenhalt für die Zukunft unserer Kirche sind.

»IN GOTTES HÄNDE«

FASTENAKTION ST. MARTINUS

Die Fastenzeit lädt uns ein, innezuhalten und still zu werden. Es ist eine Zeit, in der wir uns selbst und unseren Gedanken Raum geben dürfen – ehrlicher mit uns selbst und aufmerksamer für das, was uns bewegt.

Unter dem Motto »In Gottes Hände« stand in der Kirche St. Martinus während der Fastenzeit eine Box im Eingangsbereich bereit. Sie lud dazu ein, persönliche Wünsche, Hoffnungen, Sorgen, Ängste und Lasten aufzuschreiben und ganz anonym in die Box zu legen. Ob als stilles Gebet oder als Zeichen des Loslassens: Alles durfte seinen Platz finden und Gott anvertraut werden.

»In Gottes Hände« – das bedeutet: Ich muss nicht alles festhalten und nicht alles allein tragen. Ich darf abgeben, was mich beschwert, und hoffen, auch wenn mir selbst die Hoffnung fehlt. Es ist das Vertrauen darauf, dass Gott unsere Gedanken und Gefühle kennt und uns mit allem annimmt, was uns bewegt.

Nach dem Gottesdienst am Palmsonntag kamen wir zusammen, um die Fastenaktion gemeinsam abzuschließen. Die Box wurde verbrannt – und mit ihr symbolisch all das, was wir Gott anvertraut hatten. Unsere Wünsche, Sorgen und Ängste durften wir loslassen und in Gottes Hände legen. Was uns bewegt hatte, wurde dem Feuer übergeben: Die Wünsche stiegen auf – als Zeichen unserer Hoffnung. Die Sorgen wurden zu Asche – als Zeichen dafür, dass wir unsere Lasten nicht länger festhalten müssen, sondern sie Gott anvertrauen dürfen.

»WAS WIR LOSLASSEN, FÄLLT NICHT INS LEERE. ES FÄLLT IN GOTTES HÄNDE.«

Mit diesem Gedanken machten wir uns auf den weiteren Weg nach Ostern – vielleicht ein wenig leichter, vielleicht ein wenig freier und getragen von der Hoffnung, dass Gott uns auf unserem Weg begleitet. Denn bei allem, was uns beschäftigt und belastet, dürfen wir darauf vertrauen: Wir sind nicht allein.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Kreativ-Team, das diese besondere und bewegende Fastenaktion mit viel Engagement ermöglicht hat.







EIN KLEINER ESEL ERZÄHLT EINE GROSSE GESCHICHTE

PALMSONNTAG IN ST. MARTINUS

Traditionell versammelte sich die Gemeinde St. Martinus an Palmsonntag vor der alten Schlosskapelle, um gemeinsam in die Karwoche zu starten. In diesem Jahr gab es dabei einen ganz besonderen Gast, der eine wichtige, aber oft übersehene Rolle in der Geschichte von Jesu Einzug in Jerusalem spielte: einen kleinen Esel.





Aus seiner ganz eigenen Perspektive erzählte er von den Ereignissen rund um die Passion. Dabei wurde deutlich, dass es nicht immer die Großen und Mächtigen sind, die Geschichte schreiben. Manchmal sind es gerade die Kleinen und Unscheinbaren, die eine besondere Aufgabe erfüllen dürfen. Der Esel brachte es mit seinen Worten auf den Punkt: »An diesem Tag trug ich keinen Sack und keine Last. Ich trug Hoffnung. Und seitdem weiß ich: Auch ein kleiner Esel kann Teil einer großen Geschichte sein.«

Insbesondere die anwesenden Kinder lauschten aufmerksam und waren sichtlich begeistert von dieser besonderen Begegnung. Staunend und voller Freude erzählten die Kinder auch während der anschließenden Prozession von dem tierischen Gast und seiner Geschichte.

Im Anschluss an den Gottesdienst traf sich die Gemeinde zu Grillwurst und Getränken am Pfarrzentrum. Die Kinder wurden kreativ und ließen kleine Esel aus Handabdrücken entstehen. So wurde der Palmsonntag zu einem lebendigen und familienfreundlichen Auftakt in die Karwoche. Und vielleicht erinnerte uns der kleine Esel daran, dass jeder und jede von uns – ganz gleich, wie klein oder unscheinbar wir uns manchmal fühlen – einen Platz in Gottes großer Geschichte hat.

Vielen Dank dem Kinderchor und den Martinsbläsern für die Mitgestaltung des Gottesdienstes, dem Gemeindeausschuss und allen, die mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung diesen Vormittag mitgestaltet haben.

F(R)EIER-ABEND – EINE AUSZEIT FÜR DIE SEELE

Den Alltag einmal hinter sich lassen, gemeinsam unterwegs sein, neue Gedanken mitnehmen und den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen – dazu lud unser erster »F(r)eier-Abend« am 30. Juni ein. Eine Idee, die aus unserem traditionellen Gang in den Morgen entstand, an dem wir samstagmorgens um 6 Uhr in die Karwoche starteten und uns fragten: Wieso nicht auch mal einen Gang in den Abend?

Gesagt, getan … Los ging es um 19 Uhr mit der gemeinsamen Messe. Anschließend machten wir uns auf den Weg und erlebten den Abend einmal ganz bewusst anders als gewöhnlich. An verschiedenen Stationen im Alten Dorf warteten Impulse, Texte, Lieder und Gedanken, die zum Innehalten und Nachdenken einluden.

Im Alltag sind unsere Tage oft vollgepackt mit Terminen, Aufgaben und Verpflichtungen. Umso schöner war es, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, den gewohnten Trott für eine Weile zu unterbrechen und den Blick auf das zu richten, was wirklich wichtig ist. Die Stationen boten Gelegenheit, neue Perspektiven zu entdecken, Gedanken miteinander zu teilen und auch einfach einmal still zu werden.

Nach dem gemeinsamen Weg ließen wir den Abend mit ein paar Snacks in gemütlicher Atmosphäre ausklingen. Es blieb Zeit für Begegnungen, gute Gespräche und das Zusammensein ohne Eile. So wurde aus dem »F(r)eien-Abend« nicht nur ein Impuls für den Alltag, sondern auch eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen Abend vorbereitet, mitgestaltet und möglich gemacht haben, sowie allen, die sich mit uns auf den Weg gemacht haben.

Der »F(r)eie-Abend« soll im kommenden Jahr wiederholt werden.



KREATIVE GOTTESDIENSTE IN ST. LUDGERUS

In St. Ludgerus hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die regelmäßig Gottesdienste mit besonderen thematischen Schwerpunkten gestaltet. Ziel ist es, Glaubensfragen auf unterschiedliche Weise aufzugreifen und mit kreativen Elementen, besonderen Texten und einer anderen musikalischen Gestaltung neue Akzente zu setzen.

Im Jahr 2026 wurden drei Gottesdienste vorbereitet, die sich mit ganz unterschiedlichen Themen beschäftigten.

Den Auftakt bildete am **24. Januar** der Gottesdienst **»Viele Stimmen – eine Botschaft«**. Texte aus verschiedenen religiösen Traditionen machten deutlich, was Menschen weltweit – in allen Religionen – verbindet: die Sehnsucht nach Frieden, Menschlichkeit und Zusammenhalt. Bunte Lampen beleuchteten die Kirche und sorgten für eine besondere Atmosphäre – und unterstrichen die Vielfalt der Stimmen und Gedanken.

Am **11. Juli** stand der Gottesdienst unter dem Motto **»Unterwegs – mit Jesus als Wegweiser«**. Sieben Verkehrszeichen wurden im Kirchenraum aufgestellt und dienten als Ausgangspunkt für Gedanken über das Leben und den Glauben. Stoppschild, Sackgasse oder Umleitung regten dazu an, über eigene Entscheidungen, Hindernisse und neue Wege nachzudenken und die Bedeutung des Glaubens als Orientierung im Alltag zu entdecken.

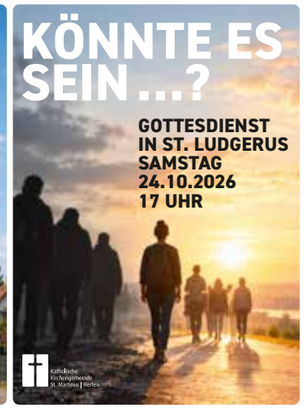
Der dritte Gottesdienst am **24. Oktober** trug den Titel **»Könnte es sein?«**. Im Mittelpunkt standen Fragen, die viele Menschen angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen beschäftigen: Was macht uns Sorgen? Was gibt uns Hoffnung? Und welche Orientierung kann der christliche Glaube bieten?

Im kommenden Jahr wird es weitere Termine geben.









TRAUER BRAUCHT ZEIT, AUFMERKSAMKEIT UND MANCHMAL AUCH GEMEINSCHAFT.

EIN CAFÉ ALS TREFFPUNKT FÜR MENSCHEN IN TRAUER

Das Trauercafé Westerholt ist ein offenes, kostenfreies Angebot für alle Trauernden aus der Region. Gestartet wird am 24.11.2026 um 9.15 Uhr im Pfarrzentrum Westerholt, Schloßstraße 30. Bei einem gemeinsamen Frühstück gibt es Raum für Begegnung, Gespräch, Zuhören und Austausch. Das Treffen beginnt gemeinschaftlich um 9.15 Uhr und endet gemeinsam um 11.00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Trauernde sind an jedem 4. Dienstag im Monat herzlich willkommen.

Dies ist ein Angebot der katholischen Pfarrei St. Martinus Herten unter der Leitung von Hildegard Richartz-Reike, Krankenhaus-Seelsorgerin im Gertrudis-Hospital Herten-Westerholt und Monika Liefland-Tarrach, Pastoralreferentin in der Pfarrei St. Martinus. Unterstützt und begleitet wird das Projekt von dafür qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Unabhängig von religiöser Ausrichtung oder Weltanschauung ist jeder Mensch in Trauer herzlich willkommen.

Für Menschen, die um ein Kind trauern oder die von einem Suizid betroffen sind, empfehlen wir spezialisierte Trauerangebote, die auf diese besondere Situation eingehen.



FRAGEN RICHTEN SIE GERNE AN:

- **Hildegard Richartz-Reike** (Krankenhaus-Seelsorgerin Gertrudis-Hospital)
  richartz-reike@bistum-muenster.de
  Tel. 0151-67793023 oder 0209-61910 (Pforte Krankenhaus)
- **Monika Liefland-Tarrach** (Pastoralreferentin St. Martinus)
  liefland-tarrach@bistum-muenster.de
  Tel. 0209-3593121 (Pfarrbüro St. Martinus)

TRADITIONELLE PFARRWALLFAHRT ZUM ANNABERG NACH HALTERN AM 13.9.2026

ALTE TRADITION WIRD IMMER WIEDER GERNE ANGENOMMEN

Dem schlechten Wetter zum Trotz machten sich Fußgänger:innen und Autofahrer:innen unter dem Motto »Unterwegs mit leichtem Gepäck – innehalten, loslassen und miteinander ins Gespräch kommen« auf den Weg.

Das symbolische Ablegen von Steinen war ein besonderer Moment. Jeder Stein stand für etwas, was uns schwerfällt oder uns belastet. Sorgen, Ängste, Nöte und Belastungen wurden abgelegt.

Neben den Impulsen kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Beim reichhaltigen Mitbringbuffet herrschte eine gemütliche Atmosphäre. So wurde unsere Pfarrwallfahrt zu einem Tag, an dem wir gemeinsam unterwegs waren – mit unseren Gedanken, unseren Geschichten und unserem Glauben. Vielleicht ist der ein oder andere tatsächlich mit etwas leichterem Gepäck nach Hause gegangen.

Ein Dank gilt allen, die an dieser Wallfahrt teilgenommen und sie vorbereitet haben.
Unterwegs mit leichtem Gepäck – gemeinsam geht vieles leichter.
Cordula Spiekermann



KLEINER ERLEBNISBERICHT VON DER FUSSGRUPPE DER FAMILIENWALLFAHRT ZUM ANNABERG

Wir Pilgernden trafen uns kurz vor 6.00 Uhr an der Kirche St. Maria Heimsuchung in Langenbochum und entschieden uns, entgegen der ungünstigen Wetterprognose dennoch den Weg auf uns zu nehmen.

Erfreulicherweise ging der ab und an eintretende Regen überwiegend als Niesel nieder, was schwerere Regenkleidung auf dem Weg überflüssig erscheinen ließ.

Wir legten wie gewohnt von Zeit zu Zeit kurze Pausen zur geistigen und körperlichen Stärkung ein, die mit kurzen Denkanstößen, 1 bis 2 Liedern sowie beherztem Biss in die mitgebrachten Stullen erfüllt wurden. Ein besonderes Highlight und gelebte Ökumene wurde uns an der evangelischen Pauluskirche in Marl-Hüls zuteil, wo uns der den Gottesdienst vorbereitende Küster einlud, spontan Kaffee für uns kochte und Kekse anbot. Insgesamt war die Gruppe sehr harmonisch, was Tempo, Austausch und Geselligkeit betraf, und so erreichten wir unter den verwunderten Blicken der mit Autos Angereisten pünktlich, fröhlich singend und trompetend den Annaberg. Die dort zelebrierte Messe feierten wir sehr stimmungsvoll und am anschließenden Büffet mit sehr leckeren Gaben konnten wir uns wieder ausreichend stärken.



Einhellig freuen sich schon alle Mit-Pilger auf weitere Weggefährten auf der nächsten Runde in 2027!

»Buen Camino«
Udo T. Johnen

KIRCHENMUSIK IN UNSERER PFARREI

Liebe Pfarreimitglieder,

ich grüße euch im Namen der Kirchenmusik St. Martinus und bedanke mich bei allen, die mit viel Engagement und Freude daran mitwirken; den Sänger:innen in den Chören, meinen Kolleg:innen an den Tasten sowie dem Förderverein für Kirchenmusik für die gute und vertrauenswürdige Zusammenarbeit!

Die Hauptdarsteller:innen waren in diesem Jahr die Kinder des Musicalprojekts, die sich ein halbes Jahr auf das **Kindermusical »JOSEPH«** vorbereitet haben. Über 50 Kinder aus allen drei Gemeindeteilen präsentierten in zwei Aufführungen die spannende Bibelgeschichte von Joseph und seinen Brüdern; eine Geschichte über Träume, Leidenschaft, Verrat, Lüge und Vergebung.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Darsteller:innen, Musiker:innen sowie den Eltern und Großeltern, die dieses Projekt unterstützt und gefördert haben. Des Weiteren bedanke ich mich bei der Kirchengemeinde, dem Förderverein, dem Organisationsteam, der Jugendleiterrunde, der Firma Schallmeister, allen Sponsor:innen und Helfer:innen.



Der **Kirchenchor St. Martinus** und die **Chorgemeinschaft St. Marien und Ludgerus** laden herzlich zu ihrem diesjährigen Weihnachtskonzert am Sonntag, 13.12.2026 um 17.00 Uhr in die Pfarrkirche St. Martinus ein. Auf dem Programm stehen das weltberühmte »Gloria« des italienischen Barockkomponisten Antonio Vivaldi (1678-1741) sowie englische Weihnachtslieder des britischen Hofkomponisten John Rutter (*1945). Unterstützt wird der Chor von Projektsänger:innen aus Herten, Recklinghausen, Marl, Gelsenkirchen und Gladbeck. Musikalisch begleitet werden die Chöre von Mitgliedern der Neuen Philharmonie Westfalen und Julia M. Bonika an der Orgel. Die Soloparts übernehmen Sopranistin Annika Stegger und Mezzosopranistin Milena Haunhorst. Der Eintritt ist frei. Spenden sind herzlich willkommen!

MACH MIT BEIM KRIPPENSPIEL 2026! (MIT ANMELDUNG)

PROBENTERMINE
01.12., 08.12. und 15.12. jeweils von 15.30 bis 16.15 Uhr
im Pfarrzentrum Westerholt

GENERALPROBE
22.12. um 15.30 Uhr in der St.-Martinus-Kirche

KRIPPENFEIER
24.12. um 15:30 Uhr in der St.-Martinus-Kirche





Auch der **Gospelchor »Voices of Joy«** konnte in diesem Jahr wieder neue Sängerinnen aufnehmen. Als Frauenchor werden bis zu vierstimmige Lieder aus den Bereichen Gospel, Spiritual, Musical und christlicher Popmusik gesungen. Im Jahr begleiten wir besondere Messfeiern wie die Erstkommunion, die Firmung und das Pfarrfest ... mit viel Schwung und guter Laune! Neben dem Singen finden auch regelmäßig Theater- und Restaurantbesuche statt.

In diesem Jahr sorgte auch **»Spirit of Life«** wieder für klangvolle Momente wie zum Beispiel beim ökumenischen Pfingstgottesdienst oder der Eröffnung des Früchteteppichs. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sänger:innen und Musiker:innen mit ihrer Chorleiterin Monika Liefland-Tarrach.

Etwas in eigener Sache: In diesem Jahr konnte ich mein Weiterbildungsstudium »Musik in der Sozialen Arbeit/Community Music« an der Musikhochschule Lübeck abschließen. In meiner Abschlussarbeit ging es um eine inklusive Musikpädagogik im kirchenmusikalischen Kontext und die Frage, wie sich kreative, inklusive und partizipative Musikangebote mit religiösen Inhalten verknüpfen lassen. Ich freue mich, diese Ansätze in die kirchenmusikalische Arbeit mit aufzunehmen.

Das **Singen an der Krippe** findet unter Mitwirkung aller Chöre am Sonntag, 10.01.2027 um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Singt mit und werdet Teil eines großen Chores!!

Ich wünsche euch und euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr voller Klänge und Musik!

Euer Garret Bachmura
Koord. Kirchenmusiker
Telefon: 0178 2367614
bachmura@bistum-muenster.de

FÖRDERVEREIN für KIRCHENMUSIK
der Kirchengemeinde St. Martinus | Herten

VERWANDELN SIE IHRE SPENDE IN TÖNE!

Der Förderverein für Kirchenmusik lädt Sie zur Mitgliedschaft ein!

Konzertveranstaltungen sind immer mit finanziellem Einsatz verbunden. Um auch weiterhin ein vielfältiges Konzertleben in unseren Kirchengemeinden sicherstellen zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt statt, um allen Menschen kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

Eine Beitrittserklärung und weitere Infos finden Sie unter www.kirchenmusik-foerdern.de

Auch einmalige Spenden helfen uns bei der Arbeit unseres gemeinnützigen Vereins:

Förderverein für Kirchenmusik
IBAN: DE88 4226 0001 6009 9997 00
BIC: DENODEM1GBU
Volksbank Ruhr Mitte eG
Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und freuen uns, Sie im nächsten Konzert begrüßen zu dürfen. Der Vorstand des Fördervereins für Kirchenmusik wünscht Ihnen frohe Weihnachten!

SING MIT!

ST. MARTINUS

Kinderchor St. Martinus
dienstags, 15.30 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt
Leitung: Garret Bachmura

Gospelchor »Voices of Joy«
dienstags, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt
Leitung: Garret Bachmura

Kirchenchor St. Martinus
mittwochs, 20.00 Uhr, Pfarrzentrum Westerholt
Leitung: Garret Bachmura

Schola Cantorum
nach Absprache
Leitung: Garret Bachmura

ST. MARIA HEIMSUCHUNG & ST. LUDGERUS

Kinderchor St. Maria Heimsuchung
montags (projektorientiert), 16.00 Uhr, Mariensaal Langenbochum
Leitung: Cäcilia Ossendorf-Neeb

»Spirit of Life«
mittwochs (in ungeraden Wochen), 19.30 Uhr, Josefsaal Langenbochum
Leitung: Monika Liefland-Tarrach

Chorgemeinschaft St. Marien und Ludgerus
donnerstags, 20.00 Uhr, Ludgerushaus Scherlebeck
Leitung: Garret Bachmura

KONZERTE

Adventskonzert
Sonntag, 29.11.2026, 17.00 Uhr, St. Maria Heimsuchung
MGV »Cäcilia« 1853 Polsum, Projektchor der Wemhoffchöre
(Leitung: Ralph Edelhoff)
Dülmener Männerchor *(Leitung: Christian Parsiegel)*

Weihnachtskonzert
Sonntag, 13.12.2026, 17.00 Uhr, St. Martinus
Kirchenchor St. Martinus & Chorgemeinschaft St. Marien und Ludgerus
Annika Stegger, Sopran
Milena Haunhorst, Mezzosopran
Mitglieder der Neuen Philharmonie Westfalen
Julia M. Bonika, Orgel
Garret Bachmura, Leitung

Neujahrskonzert
Sonntag, 3.1.2027, 16.00 Uhr, St. Maria Heimsuchung
Shanty-Chor Herten

Singen an der Krippe
Sonntag, 10.1.2027, 16.00 Uhr, St. Martinus
alle Chöre der Pfarrei
Im Anschluss findet der Neujahrsempfang 2027 im Pfarrzentrum Westerholt statt!

»MUSICA AMOROSA« – Liebesgesänge aus alten Zeiten
Sonntag, 14.2.2027, 17.00 Uhr, St. Maria Heimsuchung
Duo CantAkkordeon
Ileana Mateescu, Mezzosopran
Andrea Knefelkamp-West, Konzertakkordeon







VORHANG AUF FÜR »JOSEPH«

Joseph war zu seiner Zeit ein echt cooler Träumer und unser Kantor Garret Bachmura hatte 2025 auch einen Traum: Ein Musical mit Kindern unserer Gemeinde auf die Bühne zu bringen. Dieser Traum wurde Wirklichkeit. Doch bis dahin war es ein langer Weg. Nach gut einem halben Jahr mit vielen Proben war das Musical bühnenreif.

Aber erst einmal der Reihe nach: Als Garret Bachmura seine Idee vorstellte, war die Resonanz in der Gemeinde groß: Über 50 Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren aus Langenbochum, Scherlebeck und Westerholt waren begeistert und bereit, ein halbes Jahr lang für die Aufführungen zu proben. Direkt nach den Osterferien ging es los: Mit viel Engagement trafen sich die jungen Darstellerinnen und Darsteller jeden Dienstagnachmittag, um die bekannte biblische Geschichte von Joseph und seinen Brüdern auf die Bühne zu bringen. Die Kinder lernten ihre Texte, sangen Lieder und studierten Tänze ein. Nach und nach fügte sich alles zu einem großen Ganzen zusammen.

Auch kam der Spaß nicht zu kurz. Um die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern besser kennenzulernen, gab es nach den ersten Proben einen gemütlichen Filmabend mit dem Film »Joseph« im Pfarrzentrum St. Martinus. Bei Getränken, Nachos, Popcorn und Wassereis verbrachten die Kinder einen schönen gemeinsamen Abend. Auch vor den Sommerferien wartete noch eine kleine Überraschung: Zum Abschluss der letzten Probe vor den Sommerferien spendierte die Leiterrunde allen Kindern Slush-Eis.

Vor den Herbstferien stieg die Spannung noch einmal besonders: Bei der ersten Kostümprobe konnten die Kinder ihre Kostüme gemeinsam präsentieren. Einen großen Teil der Kostüme hatten die Eltern auf eigene Kosten angeschafft. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Die letzten Proben im Oktober und November fanden in der Kirche St. Ludgerus statt. So konnten sich die Kinder an die vorhandenen Raumverhältnisse und die besondere Akustik in der Kirche gewöhnen.

VIELE HELFENDE HÄNDE

An der Realisierung wirkten zahlreiche Menschen mit:

- Garret Bachmura übernahm die Leitung und investierte viel Zeit in die Anpassung der Texte und die musikalische Umsetzung.
- Kira Borgschulze und Greta Sindermann entwickelten zu den Liedern die Tanzchoreografien und studierten diese mit den Kindern ein.
- Regina Haastert und Jacqueline Borgschulze unterstützten Garret Bachmura bei den wöchentlichen Proben und kümmerten sich um viele organisatorische Aufgaben.

Doch ein Musical entsteht nicht nur bei den Proben. Auch hinter den Kulissen waren zahlreiche helfende Hände und Mitwirkende aktiv:

- Ehrenamtliche Bühnenbauer errichteten eigens für das Musical eine Bühne.
- Die Firma Schallmeister installierte professionelle Lichttechnik und sorgte durch passende Beleuchtung für die richtige Atmosphäre.
- Eine Live-Band probte intensiv für die musikalische Begleitung der Aufführungen.
- Der Kinderchor aus St. Maria Heimsuchung in Langenbochum unter Leitung von Cäcilia Ossendorf-Neeb unterstützte mit Gesang.
- Ein Videograf begleitete die Aufführungen, um das Musical in Bild und Ton festzuhalten.



EIN VOLLER ERFOLG

Dann wurde es ernst: Am Samstag, 7.11. und Sonntag, 8.11. kam »JOSEPH« auf die Bühne. Ansprechende Bühnendekoration und Requisiten verwandelten die Kirche St. Ludgerus in Scherlebeck in das alte Ägypten und entführten das Publikum in die Welt von Joseph und seinen Brüdern.

Jeweils über 300 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten die beiden Aufführungen und füllten die Kirche bis auf den letzten Platz. Das Publikum feierte die Vorstellungen mit großem Beifall.

Das Musicalprojekt wurde vom Förderverein für Kirchenmusik St. Martinus Herten e.V. gefördert. Statt eines Eintrittsgeldes bestand die Möglichkeit, das Projekt mit einer Spende zu unterstützen. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten diese Möglichkeit, sodass die bereitgestellte Spendenbox am Ende gut gefüllt war.

Herzlichen Dank an alle, die unser Musical besucht und das Projekt mit einer Spende bedacht haben!

Einen großen Applaus für Garret Bachmura, der dieses Musical mit viel Herzblut ins Leben gerufen und gemeinsam mit den Kindern auf die Bühne gebracht hat.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, die mit großer Begeisterung, viel Einsatz und Mut mitgemacht haben. Ebenso danken wir allen helfenden Händen, die zum Gelingen der Vorstellungen beigetragen und »JOSEPH« zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Regina Haastert

DAS GLORIABLASEN IN HERTEN-WESTERHOLT

TRADITION UND GESCHICHTE VEREINT

Das Gloriablasen in Herten-Westerholt ist eine fest verankerte Tradition, die jedes Jahr an Heiligabend die Gemeinschaft im historischen Dorf zusammenbringt.



Organisiert und getragen vom Heimatverein Westerholt 1914 e.V., stimmt das feierliche Musizieren mit traditionellen Weihnachts- und Bläserklängen die Bürgerinnen und Bürger auf das Weihnachtsfest ein. Seit über einem Jahrhundert engagiert sich der 1914 gegründete Heimatverein für die Pflege des regionalen Brauchtums und die Bewahrung des historischen Erbes im Ort.

Was einst als feierlicher Brauch begann, um die Festtage einzuläuten, ist heute ein fester Treffpunkt für Familien, Freunde und Nachbarn im Ortsteil Westerholt. Der Heimatverein pflegt damit nicht nur das lokale Brauchtum, sondern schafft einen besinnlichen Moment des Innehaltens inmitten des geschäftigen Treibens kurz vor der Bescherung.

EINLADUNG ZUM GLORIABLASEN

Heiligabend, 24. Dezember, 14.30 Uhr, Marktplatz Westerholt
Kommen Sie vorbei, lauschen Sie den festlichen Klängen vor den historischen Fachwerkfassaden und stimmen Sie sich gemeinsam auf die Weihnachtsfeiertage ein!

Franziska Gerk

SHANTY-CHOR HERTEN

Am 3. Januar 2027 um 16.00 Uhr gastiert der Shanty-Chor Herten in der Kirche St. Maria Heimsuchung. Weihnachtslieder von der Seefahrt werden zu hören sein.

Wie feiern Seeleute Weihnachten auf See? Die Freude ist groß, wenn zu Weihnachten im Heimathafen festgemacht wird. Aber auch Abschiedsstimmung, wenn es an Weihnachten auf große Fahrt geht. Es wird ein besonderes Konzert mit besonderen Weihnachtsliedern. Der Chor freut sich auf viele Gäste.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.
Einen großen Teil der Spenden stellt der Chor der Gemeinde für die soziale Arbeit zur Verfügung.

Reinhold Kleinekort

SOZIALES UND CARITAS IN DER GEMEINDE ST. MARTINUS

Akute Hilfe ist oft nötig: Menschen, die alleine und in prekären Situationen leben, kommen am Wochenende aus dem Krankenhaus und haben kein Geld, einer alleinerziehenden Mutter wird das Konto leergeräumt und bis die Dinge mit der Bank geklärt sind, hat sie kein Geld für sich und die Kinder, die Tafelläden brauchen immer mehr Hilfe, weil der Bedarf stetig steigt, und das Kinderland braucht Schulmaterialien, zum Schulanfang.

Hier soll auch die Kirchengemeinde helfen. Wenn sie nach Martinus benannt ist, sollte Teilen zu ihren Grundprinzipien gehören. Und die Kirchengemeinde sind wir alle. Zweimal im Jahr werden wir deshalb mit großen Aufrufen aktiv und bitten um Sach- und Geldspenden: Die Fastenaktion »Auch Helfen statt Zuschauen ist Fasten« und die Aktion »Teilen wie St. Martin« um die Martinszeit.

2026 kamen dabei und über Messkollekten bis Anfang Oktober in Martinus 2059 € zusammen. Ausgegeben wurden 550 € für Nothilfen, 700 € für das Kinderland, für die Sammelaktionen 130 € und für Verwaltung 12,80 €. Das ist nicht schlecht, aber doch deutlich ausbaufähig. Personelle Betreuung bedürftiger Familien ist aus Gründen der Zahl der Engagierten im Arbeitskreis derzeit nur sehr eingeschränkt möglich.

Wir wurden um finanzielle Unterstützung für das Trauercafé gebeten, das am 24.11.2026 zum ersten Mal stattfand. Um das kostenfrei für die Teilnehmer zu gestalten, ist halt auch da Geld nötig. Auch Trauernden zu helfen, halten wir für eine gute Idee.

Insofern wäre es schön, könnten Sie sich im Arbeitskreis mit engagieren. Wir treffen uns alle zwei Monate für ein bis zwei Stunden, um Aktivitäten zu besprechen, jedes zeitlich weitergehende Engagement ist flexibel und nach Möglichkeit der Mittuenden handhabbar. Hilfe geht halt nicht ohne Helfer:innen. Sprechen Sie bei Interesse das Pfarrbüro an.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Dr. Karl Ott

WIR BITTEN UM IHRE SPENDE!

- **Die Preise steigen**
- **Energie wird unerträglich teuer**
- **Immer mehr Menschen können sich das Leben kaum noch leisten**
- **Die Bedürftigen unserer Stadt brauchen Unterstützung**

Spendenkonto
Kirchengemeinde St. Martinus
DE93 4226 0001 4302 9356 04
Verwendungszweck:
Caritas und Soziales
St. Ludgerus/St. Maria Heimsuchung/St. Martinus



© Liza Summer / pexels

100 JAHRE DJK-SPORTGRUPPE

BEWEGUNG HÄLT FIT UND VERBINDET

Ein besonderes Jubiläum konnte die DJK-Sportgruppe der St.-Ludgerus-Gemeinde am 13. Oktober 2026 feiern: Seit 100 Jahren stehen hier Bewegung, Gesundheit und Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Heute gehören der Gruppe 38 Frauen im Alter zwischen 50 und 90 Jahren an. Sie treffen sich regelmäßig zur gemeinsamen Gymnastik in der Turnhalle der Comeniusschule. Dabei geht es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern vor allem darum, die Beweglichkeit zu erhalten, die Muskulatur zu stärken und möglichst lange selbstständig und aktiv im Alltag zu bleiben. Jede Teilnehmerin macht die Übungen entsprechend ihren persönlichen Möglichkeiten – ohne Leistungsdruck und ohne sich zu überfordern. Neben der körperlichen Fitness spielt auch das Miteinander eine wichtige Rolle. Über die Jahre ist eine Gemeinschaft entstanden, in der Bewegung und Geselligkeit ihren festen Platz haben.



100 Jahre DJK-Sportgruppe sind ein schöner Anlass, auf eine lange Tradition zurückzublicken und zugleich nach vorne zu schauen.



EIN TAG FÜR GROSS UND KLEIN

PFARRFEST 2026 IN ST. LUDGERUS

Wenn wir auf das Jahr 2026 zurückblicken, bleibt uns ein Tag ganz besonders in Erinnerung: unser Pfarrfest am 5. Juli. Unter dem Motto »Ein Tag für alle – Groß und Klein feiern gemeinsam« durften wir ein Fest der Begegnung erleben, das genau das eingelöst hat, was der Name versprach.

Der Tag begann bei strahlendem Sommerwetter mit einem Familiengottesdienst, der vom Gospelchor musikalisch mitgestaltet wurde. Im Anschluss daran verwandelte sich das Gelände rund um das Ludgerushaus in einen Ort voller Lachen, Musik und guter Gespräche. Während die Kinder sich bei den Spielestationen des Kindergartens und auf der Hüpfburg austobten, genossen die Erwachsenen das gemütliche Beisammensein.

Ein faszinierender Zauberer sowie eine Seifenblasenkünstlerin, die riesige Kunstwerke in den Himmel zauberte, brachten die Augen der kleinen und großen Gäste zum Leuchten.

Währenddessen luden der Trödelmarkt zum Stöbern nach verborgenen Schätzen und die Tombola zum Mitfiebern um die Gewinne ein.

Dank der vielen Spenden war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt – von deftigem Gegrillten und frischen Salaten bis hin zu Kuchen und frisch gebackenen Waffeln.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die mit angepackt, gespendet und mitgefeiert haben! Dieser Tag war ein echtes Geschenk für unsere Gemeinde.

Wiebke Duda für den Gemeindeausschuss



EIN ZEICHEN DER DANKBARKEIT

ERNTEKRONE IN ST. LUDGERUS

Am Samstag, 3. Oktober 2026, feierten die Landfrauen des Kreises Recklinghausen gemeinsam mit der Gemeinde die Heilige Messe um 17 Uhr in der St.-Ludgerus-Kirche in Herten-Scherlebeck. Zu diesem Anlass wurde eine von den Landfrauen angefertigte Erntekrone in der Kirche aufgestellt und gesegnet.

Die Erntekrone ist ein traditionelles Symbol des Erntedankfestes. Sie wird meist aus verschiedenen Getreidearten gebunden und erinnert an die Früchte der menschlichen Arbeit und die Gaben der Natur. Ihre vier Bögen stehen traditionell für die vier Jahreszeiten und verdeutlichen den Kreislauf von Säen, Wachsen, Reifen und Ernten. Der Brauch, Erntekronen zu binden, hat eine lange Tradition, insbesondere in ländlichen Regionen.

Im christlichen Verständnis ist die Erntekrone vor allem ein Zeichen der Dankbarkeit gegenüber Gott für die Gaben der Schöpfung. Gleichzeitig erinnert sie daran, verantwortungsvoll mit der Natur umzugehen und die vorhandenen Güter miteinander zu teilen.



DER WELTLADEN MARIA HEIMSUCHUNG SAGT DANKE – UND GEHT WEITER









Seit vielen Jahren setzt sich unser Weltladen-Team für den fairen Handel und unser Internatsprojekt in Bolivien ein. Der Gewinn des Weltladens und alle Spenden fließen vollständig über Misereor an den Bischof von Aiquile, Monseñor Jorge Herbas Balderrama, und kommen dort jungen Menschen zugute, die in den Internaten ihre Schulausbildung absolvieren.

Herzlich danken wir allen, die dazu beitragen: den vielen Spenderinnen und Spendern, der Handarbeitsgruppe St. Maria Heimsuchung für ihren Einsatz während der Früchteteppichwoche und einem Gemeindemitglied für seine eigene Spendeninitiative.

Schweren Herzens haben wir den Sonntagsverkauf von Lebensmitteln eingestellt, da gestiegene Einkaufspreise und ein zu geringer Umsatz uns keine Wahl ließen. Doch der Weltladen und unser Team bleiben! Wir bieten quartalsweise Sammelbestellungen für Produkte von GEPA, El Puente und WeltPartner an und sind zur Früchteteppichwoche wieder mit einem Verkaufsstand dabei. Ein besonderer Dank geht an das Kirchencafé, das seinen fair gehandelten Kaffee über unseren Weltladen bezieht.

Unser Herzensanliegen bleibt das Projekt in Aiquile: Die Spenden decken laufende Kosten der Internate San Adalberto und San Francisco de Asís – von Lebensmitteln über Gehälter für Lehrkräfte und Betriebskosten bis zu Reparaturen. Staatliche Zuschüsse gibt es nicht, und die Eltern können die Kosten nicht selbst tragen. In den vergangenen Jahren konnten wir rund ein Drittel aller Kosten decken. Jährliche Abrechnungen, Berichte und der persönliche Kontakt zu Monseñor Herbas Balderrama geben uns die Gewissheit, dass das Geld ankommt.

HELFEN KÖNNEN SIE GANZ EINFACH: mit einer Tasse Kaffee nach der Sonntagsmesse, mit Ihrer Bestellung von Lebensmitteln über uns oder mit einer direkten Spende:

Kontoinhaber: Misereor e. V.
IBAN: DE 75 3706 0193 0000 1010 10
Verwendungszweck: Projekt W30963 Aiquile

Die Spendenbescheinigung stellt Misereor aus.

Fragen beantwortet gerne Sylvia Bennerscheidt:
Tel. 0177/6859218, fairkauf@bennerscheidt.de

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!
Ihr Weltladen-Team

Mach dich bereit

Mach dich bereit, jetzt in der Vorweihnachtszeit ruhig zu werden, dich zu entspannen.
Löse dich von Unrast und Hektik.
Besinne dich auf dich selbst! Wer bist du? Was willst du?
Ergründe die Stille, die immer schon in dir ist, damit du im Schweigen Gottes Stimme in dir vernimmst.

© Gisela Baltes

BÜCHEREI



Das Team der KÖB wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen »Guten Rutsch« ins neue Jahr. Die Wünsche gelten natürlich auch denjenigen, die unser Angebot bislang noch nicht nutzen.

Freitags zwischen 15 und 17 Uhr oder nach dem sonntäglichen Gottesdienst hat unsere Bücherei bis 11.30 Uhr für alle geöffnet. Hier finden Sie neben Romanen und Thrillern auch Bücher zu religiösen oder aktuellen Themen. Unsere kleinen Leser:innen stöbern derweil gerne bei den Bilderbüchern, Spielen oder Tonies.

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder mehr als 130 Stammleser:innen im Alter zwischen einem und 93 Jahren unser Angebot nutzten. Dies zeigt, dass wir mit der Auswahl der aktuell rund 2.300 Medien ein breites Publikum ansprechen.

Anfang November fand wieder unser traditioneller Bücherei-Sonntag statt. Bei Kaffee und Kuchen hatten die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, sich über aktuelle Neuerscheinungen zu informieren, in einer vielfältigen Buchauswahl zu stöbern, unsere Bücherei näher kennenzulernen und die ausgestellten Bücher direkt über die Bücherei zu bestellen. Der Bücherei-Sonntag bot damit eine schöne Gelegenheit, neue Leseanregungen zu entdecken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Christian Süsterhenn



© Pixabay

DIE VORGESTELLTEN BÜCHER KÖNNEN BEI UNS IN DER BÜCHEREI ENTLIEHEN WERDEN!

BUCHTIPPS



MARCUS PFISTER
MATS UND DIE WUNDERSTEINE
Eine Geschichte mit zwei Enden (ab 4 Jahren)

Eine zauberhafte, aber auch lehrreiche Geschichte über eine kleine Maus, die einen Wunderstein findet, der Licht und Wärme spendet. Es gibt einmal ein gutes Ende für alle Mäuse (sie einigen sich und gehen mit dem Fund der Steine behutsam um) und einmal ein schlechtes Ende (die Mäuse werden habgierig und zerstören dadurch alles).



SVENJA LEIBER
NELKA

Das Buch schildert die Geschichte der 16-jährigen Nelka, die 1941 in Lemberg von Soldaten verschleppt wird und auf einem norddeutschen Gutshof Zwangsarbeit leisten muss. Jahrzehnte später kehrt Nelka noch einmal auf den Hof zurück, um endlich mit der schrecklichen Vergangenheit abzuschließen.

Ein berührendes und gleichzeitig aufwühlendes Buch über das Leid vieler Zwangsarbeiterinnen im 2. Weltkrieg.



HORST ECKERT
DIE PRAKTIKANTIN

Eine junge Journalistin und ein bekannter Hauptstadtkorrespondent gehen einem Polizeibericht mit vielen Ungereimtheiten nach und geraten bei ihren Nachforschungen in Lebensgefahr.

Ein spannender Polit-Thriller.



JENNY COLGAN
DIE GEHEIME WEIHNACHTSBIBLIOTHEK

In einem schottischen Schloss voller Bücher sucht eine Antiquitätenjägerin nach einem wertvollen Buch, das den Gutsherrn vor dem drohenden Verkauf des baufälligen Schlosses bewahren soll. Draußen schneit es, drinnen brennt Feuer in den Kaminen und Weihnachten naht …

Ein stimmungsvoller Roman für kalte Wintertage.

Gisela Jakowski

»EIN FUNKE MUT«

47. FRÜCHTETEPPICH IN ST. MARIA HEIMSUCHUNG

Vom 28. September bis zum 4. Oktober war in der Gemeinde St. Maria Heimsuchung der 47. Früchteteppich zu sehen. Unter dem Thema »Ein Funke Mut« setzte sich die diesjährige Gestaltung mit verschiedenen Aspekten von Mut, Frieden und gesellschaftlichem Zusammenleben auseinander.



Erneut wurde der Früchteteppich von Andrea Viermann entworfen. Im Mittelbild war Maria zu sehen, der der Engel Gabriel die Geburt des Sohnes Gottes verkündet. Von diesem zentralen Motiv ausgehend erstreckten sich symbolische Funken des Mutes in die umliegenden Darstellungen.

Die einzelnen Motive griffen unterschiedliche Themen auf. Dazu gehörten das Friedenslicht 2025, die Bedeutung kleiner Gesten und Veränderungen sowie gezeigte Zivilcourage, symbolisiert durch eine Regenbogenflagge als Zeichen für ein freies und selbstbestimmtes Leben. Auch eine Flamme für die Demokratie und der Synodale Weg als Ausdruck für die Weiterentwicklung der katholischen Kirche waren Teil der Gestaltung. Weitere Symbole standen für ein Leben in Frieden und für ein Versprechen an die Zukunft mit Bezug auf die Bischofskonferenz Anfang Oktober. Das Wappen von Bischof Willmer wurde anlässlich seiner Einführung als Bischof von Münster im Frühjahr ebenfalls in den Früchteteppich integriert.

An der Umsetzung beteiligten sich elf Frauen, die den Teppich innerhalb von zwei Tagen legten. Dabei kamen rund 67 verschiedene Materialien zum Einsatz.

VIELFÄLTIGES ANGEBOT RUND UM DEN FRÜCHTETEPPICH

Auch das Begleitprogramm rund um die Kirche bot den Besuchenden zahlreiche Möglichkeiten zur Begegnung. Der Grillstand vor der Kirche erlebte regen Zulauf und bot Gelegenheit zu tollen Gesprächen. Der Waffelstand versorgte morgens Schulen und Kindergärten und bot darüber hinaus Waffeln mit heißen Kirschen, Sahne und Eierlikör für die Besuchenden an.

Im Foyer der Kirche präsentierten die Eine-Welt-Läden sowie der Marmeladen- und Kartenstand ihre Angebote. Neben selbst gekochter Marmelade, Karten, Kalendern und Bildern des Früchteteppichs wurden in den Eine-Welt-Läden fair gehandelte Dekorationsartikel und Lebensmittel angeboten. Die Handarbeitsfrauen stellten im Josefsaal ihre selbst gefertigten Einzelstücke aus, von denen zahlreiche im Laufe der Woche neue Besitzer:innen fanden. Für die Verpflegung sorgte unter anderem die Cafeteria, in der die kfd-Frauen Kaffee sowie Kuchen und Torten anboten als auch die EKS und das Team des Ameland Ferienlagers. Die Eltern der EKS verkauften Reibekuchen und das Ferienlager verkaufte Pommes für die Ferienfreizeit im Herbst auf Ameland.

ZAHLEN, DATEN & FAKTEN:

- ✔ 2.700 Würstchen
- ✔ 180 Frikadellen
- ✔ 70 kg Pommes
- ✔ 60 kg Mehl
- ✔ 20 kg Zucker
- ✔ 30 kg Margarine
- ✔ 60 Liter Milch
- ✔ 600 Eier
- ✔ 17 kg Kaffeepulver

CA. 100 EHRENAMTLICHE IM EINSATZ

In der gesamten Woche waren insgesamt rund 100 Ehrenamtliche im Einsatz. Zu ihren Aufgaben gehörten die Betreuung der verschiedenen Stände, die Erklärung des Früchteteppichs, der Auf- und Abbau der Zelte sowie zahlreiche Arbeiten im Hintergrund. Die Altersstruktur der Ehrenamtlichen erstreckte sich von Grundschülern bis hin zu Senioren, die alle mit angefasst haben, damit die Woche ein voller Erfolg für die Gemeinde und Besuchenden wurde.

Der 47. Früchteteppich unter dem Motto »Ein Funke Mut« hat gezeigt, wie vielfältig sich das Gemeindeleben durch das Engagement von zahlreichen Helferinnen und Helfern gestalten lässt!

Cathleen Wallbaum

DANKE

Während des Früchteteppichs 2026 kamen in der Spendenbibel für die Patenkinder der kfd (Subati aus Indien und Azimera aus Äthiopien) 135 € zusammen. Dazu kommen das Pfenniggeld, das im Laufe des Jahres gespendet wird, in Höhe von 141 € und Privatspenden für die Kindernothilfe in Höhe von 224 €. Diese Beträge werden durch die EU vervierfacht (1 + 3 = 4). So erhält die Kindernothilfe insgesamt 2.000 €. Dieser Betrag geht in diesem Jahr zur Hälfte an die Flutopfer in Nepal, die andere Hälfte nach Burundi, das ärmste Land in Ostafrika, dort sind 3 Millionen Kinder unterernährt.

Die Kindernothilfe hilft, indem sie die Familien unterstützt, Gemüse- und Obstgärten anzulegen. Sie legt Brunnen an und schickt im Rhythmus von 3 Monaten Krankenschwestern in das Land, die Kinder und schwangere Frauen untersuchen.

Ich danke allen Spender:innen.

Hilde Arns

EIN FUNKE MUT …

Es sind nur drei Worte, aber …

mit einer Aussagekraft, die jede:r von uns jeden Tag braucht in unserem Leben, im Miteinander, in diesen Zeiten unserer Welt. In den Gesprächen mit den Gästen – ob jung, ob alt, von fern oder nah – in unserer Cafeteria wurde die Zusammenarbeit und Freundlichkeit der Kirchengemeinde gelobt. Viele Gäste sagten, so muss man Erntedank feiern, und wollen im nächsten Jahr wiederkommen.

Unser Dankeschön geht an alle, die dieses Ereignis möglich machten. Also freuen wir uns schon auf unsere Erntedankwoche 2027 mit St. Ludgerus, St. Martinus und St. Maria Heimsuchung.

Im Namen des kfd-Teams Mechtild Warczok



© Pixabay

HANDARBEITSKREIS



Seit 1992 trifft sich der Handarbeitskreis in unserer Gemeinde in Langenbochum. Das ganze Jahr über erstellen fleißige Hände mit viel Einfallsreichtum und Kreativität Socken, Stulpen, Mützen, Pullunder, Schals, Tischdecken und Grußkarten, die dann in der Erntedankwoche zum Früchteteppich angeboten und verkauft werden. Gerne wird der Josefsaal, in dem die Sachen ausgestellt und angeboten werden, auch zum Fachsimpeln von Besucherinnen aufgesucht, die selber viel handarbeiten. Der Erlös wird gespendet und damit viele sinnvolle Einrichtungen unterstützt.

Unbezahlbar ist indessen die Gemeinschaft derer, die dort ihre Handarbeiten ausführen und die braucht dringend Unterstützung. Interessierte sind herzlich willkommen und können über das Pfarrbüro den nächsten Termin erfahren.

Bernd Schürmann

DIE STRICKLIESELN

Da treffen sich zwei Damen am Samstag auf dem Wochenmarkt. »Ach, wenn es doch schon Mittwoch wär!« – »Du hast recht, ich freue mich auch immer auf das Zusammensein mit den Strickliesels.«



Wir treffen uns nach wie vor jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im Pfarrzentrum Westerholt. Wenn auch Sie Lust haben, einen vielseitigen Nachmittag zu erleben, dann kommen Sie doch zu uns. Übrigens, der Termin wird immer in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

Jede kann stricken oder häkeln, was sie möchte, für den Eigenbedarf oder als Spende an eine wohltätige Organisation. Bei eventuellen Strick-Schwierigkeiten ist Hilfe von unseren Profis selbstverständlich. Ganz wichtig ist uns auch, Wollreste zu neuen Strickereien zu verwenden. So entstanden auch die im Bild gezeigten Pullover für Enkelkinder und die bunten Socken für die Teenies.

Wir würden Sie gerne bei einem unserer nächsten Treffen bei einer Tasse Kaffee, Plätzchen, Wolle und Stricknadeln begrüßen.

R. Stoffels-Uhling

»OHNE MUSIK IST DAS LEBEN EIN IRRTUM« ODER »MIT MUSIK GEHT ALLES BESSER«

So könnte man zusammenfassen, unter welchem Obergedanken das Programm der kfd St. Ludgerus Scherlebeck im Jahr 2026 verlaufen ist.

Begonnen haben wir mit der Karnevalsveranstaltung im Januar. Die »Colonia-Stars« brachten die Frauen im Saal zum Singen und Schunkeln. Im April feierten wir den Frühling mit Liedern gesungen mit und von Klaudia Kock. Im September besuchte uns der Männergesangverein Scherlebeck und wir konnten altbekannte Volkslieder mitsingen.

Einen besonderen musikalischen Genuss gab es im Juli bei unserem Ausflug nach Walbeck bei Geldern. Zunächst besuchten wir die Steprather Mühle. Sie wurde um 1450 erbaut und ist nach wechselvoller Geschichte dank der engagierten Arbeit der Mitglieder des Fördervereins heute die älteste noch voll funktionsfähige Windmühle in Deutschland. Wer es sich zutraute, konnte bei der Besichtigung bis unter das Dach der Mühle die steilen Treppen aufsteigen und vieles über die Funktionsweise dieser Mühle erfahren. Die anderen Teilnehmerinnen schauten einen Film an, der ebenfalls gut informierte. Anschließend wurden wir mit frisch gebackenem Brot und Kuchen bei einer Tasse Kaffee verwöhnt.

Stefan, der Organist der St. Nikolaus-Kirche, führte uns von der Mühle durch den Ort und erwies sich als exzellenter Stadtführer. Wir besuchten auch die Luzia-Kapelle, die am Ende des 15. Jahrhunderts zum ersten Mal in Urkunden erwähnt wurde. Sie ist seit 1811 bis heute der Wallfahrtsort für die Gemeinde aus Kevelaer.

Nebenan befindet sich die St.-Nikolaus-Kirche, eine wunderschöne zweischiffige Kirche, deren Ursprung im 14. Jahrhundert liegt. Hier verwöhnte uns Stefan mit einem ausgesuchten Orgelkonzert, auch konnten wir gemeinsam mit seiner Begleitung ein Marienlied singen.

Im Juni brachte ein Zauberer uns zum Staunen. Zum Abschluss des Jahres führt uns unser Ausflug zum Weihnachtsmarkt in die ehemalige Hanse-Stadt Unna.

Das monatliche Frühstück nach dem gemeinsamen Gottesdienst, der Frauentreff, die Andacht zum Weltfriedenstag, Weltgebetstag der Frauen, Maiandacht und Rosenkranzandacht waren stets gut besucht.

Das Jahresprogramm für 2027 verspricht wieder viel Abwechslung und viele Möglichkeiten für Frauen jeden Alters, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam das Leben zu feiern.

Doris Kohn







Mit 73 Personen fand im Juni der Ausflug zum Drachenfels und nach Bonn statt. Es war ein voller Erfolg und ein schöner Tag für alle Teilnehmenden.

EIN AKTIVES JAHR FÜR DIE kfd ST. MARTINUS UND JOHANNES

Die kfd St. Martinus und Johannes Westerholt/Bertlich blickt auf ein ereignisreiches und abwechslungsreiches Jahr zurück. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Begegnungen und gemeinsamen Unternehmungen konnte das Gemeinschaftsleben gestärkt und vielen Frauen die Gelegenheit zum Austausch und zu schönen gemeinsamen Stunden geboten werden.

Im Laufe des Jahres standen wieder die bewährten regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen auf dem Programm. Ob gesellige Nachmittage, spirituelle Angebote, gemeinsame Gottesdienste oder besondere Aktionen im Kirchenjahr – die kfd bot vielfältige Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben und den Alltag für einige Stunden hinter sich zu lassen. Die Mitglieder engagierten sich dabei nicht nur für die eigene Gemeinschaft, sondern unterstützten auch kirchliche und soziale Anliegen vor Ort.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war im Juni der traditionelle Jahresausflug. Mit 73 Teilnehmerinnen und Teilnehmern machte sich die kfd auf den Weg ins Rheinland zum Drachenfels nach Königswinter. Bereits die Auffahrt mit der historischen Zahnradbahn war für viele ein erinnerungsvolles Erlebnis. Vom Gipfel aus bot sich den Ausflüglern ein beeindruckender Blick über das Siebengebirge und das Rheintal. Nach einer Zeit zur freien Verfügung führte die Reise mit dem Schiff auf dem Rhein weiter nach Bonn. In der ehemaligen Bundeshauptstadt konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Stadt nach eigenen Wünschen erkunden, bummeln oder in einem Café verweilen. Der Ausflug war ein voller Erfolg und wird allen Beteiligten als schöner und geselliger Tag in Erinnerung bleiben.

Eine Premiere gab es im September: Erstmals veranstaltete die kfd einen gemeinsamen Gesangsnachmittag. In fröhlicher Runde wurden bekannte Oldies ebenso wie neuere Lieder angestimmt. Am Klavier und an der Gitarre begleitete Angela Hoppe. Die Veranstaltung fand großen Anklang und sorgte für viel Freude, schöne Erinnerungen und ein besonderes Gemeinschaftserlebnis. Aufgrund der positiven Resonanz könnte dieses Angebot künftig einen festen Platz im Jahresprogramm erhalten.

Neben den Veranstaltungen stand auch in diesem Jahr das Miteinander im Mittelpunkt. Die zahlreichen Begegnungen zeigten erneut, wie wichtig Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind. Die gute Beteiligung bei vielen Angeboten macht deutlich, dass die kfd für viele Frauen ein wichtiger Teil des Gemeindelebens ist.

Auch in diesem Jahr übernimmt die kfd St. Martinus und Johannes Westerholt/Bertlich wieder die beliebte Weihnachtsmarkt-Cafeteria. Dass sich dieses Engagement lohnt, zeigt der Blick auf den Erlös der Cafeteria aus dem Jahr 2025. Wie in jedem Jahr kam der Reinerlös sozialen und caritativen Projekten zugute. So konnten unter anderem das Projekt »Wünschewagen« sowie die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde unterstützt werden.

Die kfd St. Martinus und Johannes bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern sowie bei allen, die die Veranstaltungen unterstützt und begleitet haben. Mit Freude blickt man auf das vergangene Jahr zurück und zugleich voller Zuversicht auf die kommenden Monate mit vielen neuen Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten. So wünscht die kfd allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2026 und Gottes Segen für das neue Jahr.

Franziska Gerk für die kfd St. Martinus und Johannes



Tatkräftige Helferinnen bei der Weihnachtsmarkt-Cafeteria.



Beim Gesangsnachmittag der kfd unterstützte Angela Hoppe mit Musik am Klavier und an der Gitarre.

DIE KOLPINGSFAMILIE HERTEN-LANGEN-BOCHUM BLICKT ZURÜCK AUF DAS JAHR 2026

Mit einem Winterspaziergang und anschließendem Treff zu einem gemütlichen Abendessen begann das Jahr.



Besonders informativ und interessant war der Gesprächsabend über das Frauenhaus in Herten. Außerdem standen das Osterbasteln, das Josefsschutzfest und die Bezirksmaiandacht auf dem Programm. Ein Höhepunkt des ersten Halbjahres war die Fahrt zum Neanderthal Museum in Mettmann. Bei der Führung wurde die Menschheitsgeschichte durch tausende von Jahren erläutert. Mit einem zünftigen bayerischen Abend wurde das erste Halbjahresprogramm abgeschlossen.

Bis zum Jahresende geht es weiter mit einem Gesprächsabend zum Thema »Gesund alt werden«, einem Spieleabend und der traditionellen Adventsfeier.

Gäste sind immer herzlich eingeladen.

Christian Süsterhenn





KOLPINGSFAMILIE SCHERLEBECK

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr geben wir einen kurzen Rückblick auf das schon fast beendete Jahr 2026.

Im Januar halten wir regelmäßig unsere Jahreshauptversammlung. In diesem Jahr standen Neuwahlen für das Leitungsteam auf dem Programm. Die Versammlung hat das bestehende Team einstimmig für weitere drei Jahre bestätigt. Vielen Dank für das Vertrauen. Weiter haben wir eine Beitragserhöhung im moderaten Bereich beschlossen.

Im Jahresverlauf haben wir einige spannende Abende vorbereitet. Zum einen mit den Bibelfrauen; diese stellen Bibelverse mit eigenen Worten dar. Eine großartige Sache! Die Polizei klärte auf über Enkeltrick, Telefonabzocke und andere fiese Maschen. Michael Stimpel gab einen Einblick in seine Arbeit als Blindenreporter für den FC Schalke 04. Am Hof Feuler gab es Wissenswertes über die wichtige Arbeit des Vereins. Die Feuerwehr hat mit praktischen Beispielen auf die vielfältigen Gefahren des Feuers hingewiesen. Dann gab es noch den Abend mit dem Kinderschutzbund, eine sehr interessante und wichtige Institution in unserer Gesellschaft. Die Vortragsabende beendete Diakon Bernd Schürmann mit dem Thema: Wenn der Glaube schwindet.

Unsere regelmäßigen Treffen zum Josefschutzfest, Kolpinggedenktag, Maiandacht, Friedensgebet, Spieleabend und nicht zuletzt die Gruppe »Männer am Herd« runden unser Jahresprogramm ab.

Auch für das Jahr 2027 haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Die Kolpingsfamilie lädt die ganze Gemeinde zu den Veranstaltungen herzlich ein.

Wir wünschen der ganzen Gemeinde eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Mit freundlichem Gruß und Treu Kolping
das Leitungsteam der KF-Scherlebeck

KLEINKINDER-GOTTESDIENSTE

Seit vielen Jahren gibt es in unserer Pfarrei einmal im Monat einen Kleinkinder-Gottesdienst für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren.

Wir greifen jeden Monat ein jahreszeitlich aktuelles oder biblisches Thema auf. Wir zünden eine Kerze an und laden Gott in unsere Mitte ein, singen Lieder mit Bewegungen, hören Geschichten, lernen das Kreuzzeichen und das Vaterunser, wir werden jedes Mal kreativ und gehen gesegnet nach Hause.

Willkommen sind die Kleinen mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln und Freunden.

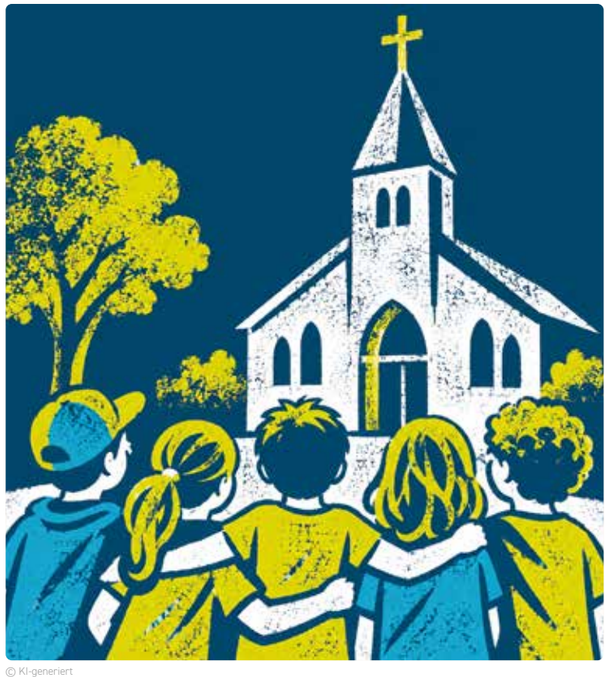
Wir treffen uns monatlich montags oder mittwochs um 16 Uhr abwechselnd in der St.-Martinus-Kirche in Westerholt, der St.-Ludgerus-Kirche in Scherlebeck und der Kirche Maria Heimsuchung in Langenbochum.

Vorbereitet werden die Gottesdienste von jungen Müttern und einer jung gebliebenen Oma aus unserer Pfarrei.

Die Termine für 2027 finden Sie in den Kitas, den Kirchen und Schaukästen an den Kirchen und natürlich auf unserer Webseite sowie in den sozialen Medien!

HERZLICHE EINLADUNG!

Monika Liefland-Tarrach, Pastoralreferentin



© KI-generiert

ERSTKOMMUNION-VORBEREITUNG 2025/26

Die Erstkommunionvorbereitung 2025/26 stand unter dem Thema »Ihr seid meine Freunde«. Beim Starttreffen lernten die Kinder die Erzählung über Jesus und wie er das letzte Mal mit ihnen zusammen isst.

Nach dem Starttreffen trafen sich die Familien bei den Roratemessen im Advent wieder. Hier erfuhren die Kinder auch, in welcher Gruppe sie sind. Nach den Weihnachtsferien begann dann für die 63 Kommunionkinder die Vorbereitung in den Kleingruppen durch viele engagierte Katechetinnen und Katecheten. Anfang März machte sich der Erstkommunionausschuss wieder mit den Erstkommunionkindern auf den Weg in die Sirksfelder Schule bei Coesfeld.

Am ersten Wochenende lernten die Kinder aus St. Maria Heimsuchung und St. Ludgerus, wie das mit der Beichte ist und was es mit der Hostie auf sich hat und warum wir immer davon sprechen, dass das Jesus ist. Am zweiten Wochenende waren dann die Kinder aus St. Martinus an der Reihe. Neben den katechetischen Inhalten kam auch das Spielen, Singen und Lachen nicht zu kurz.

Am 19. April sind in St. Martinus 25 Kinder zur Erstkommunion gegangen. Am 25. April in St. Ludgerus 16 Kinder und am 26. April 22 Kinder in St. Maria Heimsuchung.

Die Erstkommunionvorbereitung endete mit einem großen Abschlussfest im Pfarrzentrum.

Ein besonderer Dank gilt den Katechetinnen und Katecheten und dem Erstkommunionausschuss, die in der Zeit der Vorbereitung tatkräftig unterstützt haben und durch ihren individuellen Einsatz die Erstkommunionvorbereitung bereichert haben.

Wiebke Mengeringhausen, Pastoralreferentin

MESSDIENERAUFNAHME ST. MARIA HEIMSUCHUNG UND ST. LUDGERUS

Nach der Erstkommunion laden wir alle Erstkommunionkinder herzlich ein, Messdiener:in zu werden.

In diesem Jahr folgten wieder einige Kinder dieser Einladung: sechs Mädchen und vier Jungen bereiteten sich seit dem Sommer auf diesen Dienst vor.

Am 10. Oktober wurden in St. Ludgerus vier neue Messdiener:innen aufgenommen und am 11. Oktober in St. Maria Heimsuchung sechs neue Messdiener:innen.

Wiebke Mengeringhausen, Pastoralreferentin

IN ST. MARTINUS WURDEN FÜNF NEUE MESSDIENER:INNEN AUFGENOMMEN!

RÜCKBLICK AUF DIE STADTWEITE FIRMVORBEREITUNG 2026

Mit zwei feierlichen Gottesdiensten am 17. Oktober empfingen insgesamt 88 Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Herten das Sakrament der Firmung. Die Feiern wurden von Weihbischof Lohmann geleitet, der den Firmlingen das Sakrament spendete.

Die Firmvorbereitung stand in diesem Jahr unter einem besonderen Zeichen: Erstmals fand sie stadtweit für die Pfarreien St. Martinus und St. Antonius statt. Dadurch kamen Jugendliche aus allen Teilen Hertens zusammen, lernten einander kennen und machten die Erfahrung, Teil einer größeren Gemeinschaft von Glaubenden zu sein.

In den Monaten der Vorbereitung setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit ihrem persönlichen Glauben, ihren Fragen und auch ihren Zweifeln auseinander. Zugleich begegneten sie Menschen, die ihren Glauben im Alltag konkret leben und sich für andere einsetzen, etwa in der Obdachlosenhilfe, bei der Feuerwehr oder in Seniorenheimen.

Zu den Höhepunkten der Firmvorbereitung gehörten die gemeinsame Fahrt zur Jugendburg Gemen sowie die vielfältigen Wahlangebote. Diese ermöglichten spannende Begegnungen, unter anderem mit einem Bestatter und zahlreichen ehrenamtlich Engagierten aus den Gemeinden. Viele Jugendliche erlebten dabei, dass Glauben nicht nur im Gottesdienst stattfindet, sondern sich im konkreten Einsatz für Mitmenschen zeigt.

Verantwortlich für die stadtweite Firmvorbereitung war Schulseelsorger Fabian Christoph, der gemeinsam mit einem engagierten Team die Vorbereitung koordinierte und begleitete.

Ein herzlicher Dank gilt besonders allen ehrenamtlichen Katechetinnen, die sich in der Firmvorbereitung eingebracht haben. Durch ihre Zeit, ihre Ideen und ihr persönliches Glaubenszeugnis haben sie dazu beigetragen, dass die Jugendlichen eine intensive und bereichernde Zeit auf ihrem Weg zur Firmung erleben konnten.



Nach der Firmung ist gleichzeitig vor der Firmung. Die Firmung findet 2027 ebenfalls am 17. Oktober statt. Die Vorbereitung startet nach den Osterferien.

Fabian Christoph

EIN MOMENT DER STILLE: ANKOMMEN IM ADVENT – ANKOMMEN IN DIESER BESONDEREN ZEIT

Suche dich hier, Ruhe,
und renn zum Termin,
wollt nur kurz verweilen,
muss schon weiterziehn.

Suche dich hier, Frieden,
seh Krieg und Gewalt,
sehn mich nach Versöhnung,
mir wird's hier so kalt.

Suche dich hier, Liebe,
die bedingungslos liebt,
und ohne Gegenleistung
mich völlig umgibt.

Frustriert geb ich auf,
ich komm hier nicht an,
vielleicht 'n andermal,
irgendwie, irgendwann?
Da höre ich eine Stimme, die sagt:

Du musst nicht ankommen.
Ich bin schon angekommen.
Für dich. Für alle.
Vor über 2.000 Jahren. Als Kind.

Empfange mich, denn ich bin:
die Ruhe,
der Frieden,
die Liebe –
Jesus Christus.
(Verfasser unbekannt)

GRUPPENSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE ST. MARTINUS WESTERHOLT

Jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr (außerhalb der Ferien) treffen sich Kinder und Jugendliche im Pfarrzentrum St. Martinus direkt am Marktplatz in Westerholt, um gemeinsam eine abwechslungsreiche Stunde zu verbringen.

Auf dem Programm stehen verschiedene Spiele, spannende Aktionen und kreative Bastelangebote. Dabei gibt es immer wieder Neues zu entdecken und auszuprobieren. Für zusätzliche Abwechslung sorgen die beiden Gruppenräume im Keller des Pfarrzentrums. Hier können die Kinder kickern, Airhockey oder Billard spielen.

Neben den zahlreichen Aktivitäten bleibt natürlich auch genügend Zeit, um sich mit Freunden zu unterhalten, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach in gemütlicher Runde zusammenzusitzen.

Organisiert und geleitet wird die Gruppenstunde von Anton, Henryk, Fabian und Domenik. Unterstützt werden sie dabei von Michal, der seine Erfahrung als Gruppenleiter mit einbringt.

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen ab 8 Jahren, die Freude an gemeinsamen Aktivitäten haben und gerne Zeit mit Gleichaltrigen verbringen möchten. Dabei sind alle herzlich willkommen – unabhängig von Konfession oder Geschlecht.

Neugierig geworden? Dann komm einfach mittwochs vorbei, mach mit und erlebe eine tolle Zeit mit uns! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Domenik Sandern

FERIEN OHNE KOFFER

FERIEN OHNE KOFFER 2027 FINDET VOM 16. BIS 20. AUGUST 2027 STATT.

Die fünfte Sommerferienwoche wurde auch in diesem Jahr wieder für das Ferienprogramm »Ferien ohne Koffer« im Pfarrzentrum genutzt. Zusammen erlebten 33 Kinder mit ihren 7 Betreuer:innen eine aufregende Zeit im Pfarrzentrum.

Wir verbrachten die Zeit im Pfarrzentrum mit tollen Kennenlern- und Bewegungsspielen, wie dem Chaosspiel oder dem Marktspiel, bei denen die Kinder Rätsel im ganzen Haus lösen sollten.

Auch die kreativen Angebote kamen nicht zu kurz: Die Kinder bemalten Caps und Rucksäcke für die Ausflüge der Woche.

Am Dienstag erkundeten wir das Alte Dorf mit dem Spiel »Das verrückte Labyrinth«, der Tag endete beim Löschzug Westerholt mit spannenden Teamspielen und der Fahrt im Feuerwehrfahrzeug zurück zum Pfarrzentrum.

Der Ausflug musste spontan aufgrund des Wetters in die Kinderwelt Recklinghausen verlegt werden, er bereitete uns dennoch viel Freude. Hier konnten die Kinder sich besonders austoben und hatten viel Spaß miteinander.

Beim SuS Bertlich hatten die Kinder die Möglichkeit, sich frei in der Glückauf-Sporthalle zu beschäftigen, aber auch gemeinsame Spiele wie Völkerball prägten diesen Tag.

In einem Abschlussgottesdienst blickten wir mit den Kindern und ihren Eltern auf fünf aufregende gemeinsame Tage zurück. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: »Eine Woche Ferien ohne Koffer!«

Domenik Sandern



© KI-generiert

KINDER UND JUGENDLICHE

JAHRESBERICHT DER LEITERRUNDE ST. MARTINUS WESTERHOLT



Mittagessen – Sternsingeraktion 2026



Kinobesuch – Dankeschön zur Sternsingeraktion 2026



Pfarrkarneval 2026

Auch in diesem Jahr haben wir durch unsere vielseitige, ehrenamtliche Gemeinde- und Jugendarbeit wieder viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Teilnahme an Aktionen und Veranstaltungen motiviert.

JANUAR

Im Januar fand traditionell an zwei Tagen die altbekannte Sternsingeraktion mit ca. 40 Kindern statt, bei der erneut eine hohe Spendensumme zusammenkam. Als Dankeschön für die Teilnahme als Sternsinger:in und Gruppenbetreuer:in gab es in diesem Jahr etwas Besonderes: ein gemeinsamer Kinobesuch. Mitte Januar mieteten wir einen Kinosaal nur für uns in den Loe Studios Marl. Es war toll, so ein Privatkino.

FEBRUAR

Helau und Alaaf hieß es am 6. Februar bei unserem – man kann sagen – traditionellen Gemeindekarneval. Unter dem Motto »Piratenwelt« war es ein schöner bunter Abend mit reichlich Unterhaltungsprogramm. Der Kinderkarneval wurde durch das Ferienlagerteam im Pfarrzentrum durchgeführt. Wir feierten den großen Gemeindekarneval mit rund 90, größtenteils toll verkleideten Karnevalsgästen. Wir sagen Danke und Martinus Helau.

MÄRZ

Anfang März hatten wir alle Kinder im Grundschulalter zum Kegelabend mit anschließender Übernachtung im Pfarrzentrum eingeladen. Wir mieteten zwei Bahnen im Kegelzentrum Herne und haben dort, neben dem Kegeln, auch das Abendessen genießen können. Am späteren Abend gab es noch einen Film im Saal des Pfarrzentrums, bis alle einschliefen. Es hat Spaß gemacht und alle waren erschöpft. Nach dem Frühstück am Sonntag ging es noch in den Gottesdienst.

APRIL

Dann folgte auch schon die Osterzeit. Hier luden wir an Gründonnerstag die Gemeinde zu unserer traditionellen »Biblischen Mahlzeit« ein. Es war ein angenehmer, geselliger, gemeinsamer Abend mit ca. 45 Personen bei Speis, Trank, Gesang und Gebet. Im Anschluss gestalteten wir die letzte Betstunde des Abends mit rund 25 Teilnehmenden in der Kirche.

MAI

Am 3. Mai veranstalteten wir mit unserem Kirchenmusiker Garret Bachmura ein Rudelsingen in der Kirche. Hier sind ca. 50 singfreudige Menschen erschienen, die einen kurzweiligen Abend mit uns in der Kirche verbrachten. Bei einem Kaltgetränk war es eine gesellige Atmosphäre. Aufgrund der guten Resonanz wollen wir das natürlich wiederholen.

JUNI

Aufgrund einer Terminverschiebung mussten wir unsere Teilnahme beim »Sommerfest der 1000 Möglichkeiten« Mitte Juni an der Zeche Westerholt in diesem Jahr leider absagen. Auch ist der große Ausflug in den Freizeitpark Irrland, der für Ende Juni angesetzt war. kurzfristig wegen der extremen Hitze abgesagt worden. Wir hoffen, den Ausflug im kommenden Jahr nachholen zu können.

Kegelabend in Herne 2026



SEPTEMBER

Am 20. September fand eine alljährliche Veranstaltung anlässlich des Weltkindertages im Backumer Tal statt. Rund 200 Kinder und ihre Familien feierten dort mit Spiel, Spaß und kreativen Angeboten. Der Tag stand im Zeichen von Kinderfreundlichkeit, Teilhabe und Gemeinschaft. Wir beteiligten uns mit einem Spiel und boten günstig frisches Popcorn für alle an. Zudem waren wir mit unseren Notfalltaschen und geschulten Leitern für kleinere Verletzungen zur Stelle.

OKTOBER

Am 11. Oktober fand die diesjährige Messdieneraufnahme in Westerholt statt. Wir konnten mit Pfarrer Urbic und Pastoralreferentin Wiebke Mengeringhausen an diesem Tag fünf neue Messdiener:innen in unseren Gemeindeteil aufnehmen, die von unseren Leitern Fabian, Anton und Domenik auf den Altardienst ausgebildet worden sind.

Weltkindertag Backumer Tal 2026



NOVEMBER

Im November fand der Martinsumzug statt, bei dem wir wieder unterstützten und traditionsgemäß das Martinsspiel durchführten.

Mehr kann hier aufgrund des Redaktionsschlusses des Pfarrbriefs noch nicht berichtet werden.

In der Adventszeit haben wir noch einen weihnachtlichen Kinoabend geplant. Des Weiteren soll unsere Aktion »Warten aufs Christkind« für die Kinder am 23.12. wieder stattfinden ...

... und dann geht's auch schon direkt nach dem Jahreswechsel wieder los mit der Sternsingeraktion 2027!

Wir freuen uns sehr, wenn Ihr/Sie im kommenden Jahr bei einigen unserer Aktionen und Veranstaltungen dabei seid/sind. Die 15 Westerholter Leiter:innen wünschen allen eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2027 mit viel Glück und Gesundheit.

Im Namen der Leiterrunde Westerholt Alexander Block

Alle aktuellen Informationen, Ankündigungen, Rückblicke auf unsere Aktionen und vieles mehr gibt es auf unserer Webseite: www.leiterrunde-stmartinus.de

Außerdem sind wir auch bei Facebook und Instagram zu finden.



KINDERFERIENLAGER 2026 – UNSER GANZ EIGENES FESTIVAL!

ELF TAGE VOLLER SPASS, MUSIK, GEMEINSCHAFT UND UNVERGESSLICHER ERINNERUNGEN!

Unter dem Motto »Festival« fand in diesem Sommer unser Kinderferienlager 2026 statt. Gemeinsam durften wir elf wunderschöne Tage erleben, die uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Los ging es mit vier abwechslungsreichen Tagen in Herten-Westerholt. Hier starteten wir gemeinsam in unser Ferienlager und stimmten uns auf die bevorstehende Zeit ein. Es wurde gespielt, gelacht und jede Menge Spaß gehabt. Schon in den ersten Tagen war die Vorfreude auf unser großes Ferienlager-Abenteuer deutlich zu spüren.

Anschließend ging es für sieben Tage nach Beek in den Niederlanden. Dort wurde unser Festival-Sommer fortgesetzt. Mit vielen gemeinsamen Aktivitäten, lustigen Spielen und schönen Momenten wurde jeder Tag zu einem besonderen Erlebnis. Dabei standen nicht nur Spaß und Abenteuer im Mittelpunkt, sondern vor allem auch der Zusammenhalt und die Gemeinschaft.

Wie auf einem richtigen Festival war immer etwas los! Überall gab es fröhliche Gesichter, gute Stimmung und viele unvergessliche Augenblicke. Neue Freundschaften wurden geschlossen, alte Freundschaften gestärkt und gemeinsam Erinnerungen geschaffen, die weit über den Sommer hinaus bleiben.

Ein Kinderferienlager bedeutet aber noch viel mehr: Es bedeutet, füreinander da zu sein, gemeinsam Herausforderungen zu meistern, Rücksicht zu nehmen und zu erleben, wie schön Gemeinschaft sein kann.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an unser gesamtes Betreuerteam sowie an alle Helferinnen und Helfer, die mit viel Engagement, Kreativität und Herzblut diese besondere Zeit möglich gemacht haben. Auch allen Unterstützerinnen und Unterstützern im Hintergrund gilt unser herzlicher Dank.

Und natürlich danken wir ganz besonders unseren Kindern, die mit ihrer Begeisterung, ihrem Lachen und ihrer guten Laune unser Ferienlager zu einem echten Highlight gemacht haben.

Nach dem Ferienlager ist vor dem Ferienlager!

Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits groß, denn auch 2027 heißt es wieder: Koffer packen, Freunde treffen und gemeinsam Abenteuer erleben!

Vom 6. bis zum 18. August 2027 geht es nach Hoogeloon in den Niederlanden! Wir freuen uns schon jetzt auf viele bekannte und neue Gesichter, jede Menge Spaß und eine weitere unvergessliche gemeinsame Zeit.

Bis zum nächsten Jahr – wir freuen uns auf euch!
Euer Kinderferienlager-Team






DIE WERWÖLFE VON AMELAND

EIN FERIENLAGER VOLLER SPANNUNG UND ABENTEUER





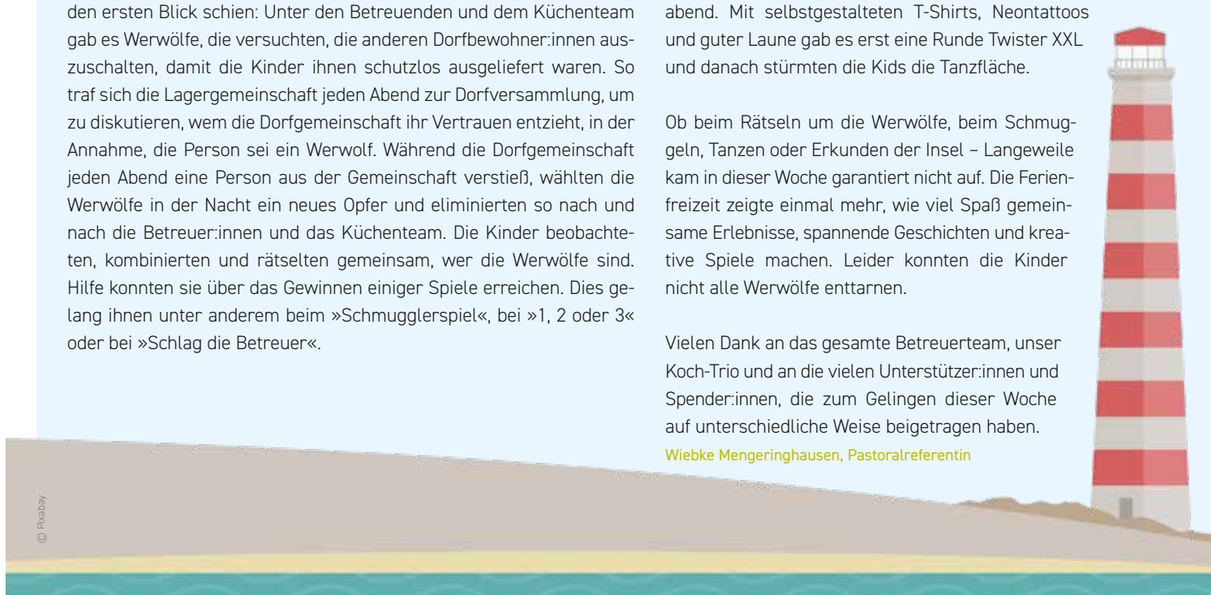

Vom 17. bis 24. Oktober 2026 wurde es auf der niederländischen Nordseeinsel Ameland geheimnisvoll: Unter dem Motto »Die Werwölfe von Ameland« erlebten 54 Kinder im Alter von sieben bis dreizehn Jahren eine spannende Woche.

Mit dabei waren elf Betreuerinnen und Betreuer sowie drei Mitglieder des Küchenteams. Doch bei dieser Freizeit war nicht alles so, wie es auf den ersten Blick schien: Unter den Betreuenden und dem Küchenteam gab es Werwölfe, die versuchten, die anderen Dorfbewohner:innen auszuschalten, damit die Kinder ihnen schutzlos ausgeliefert waren. So traf sich die Lagergemeinschaft jeden Abend zur Dorfversammlung, um zu diskutieren, wem die Dorfgemeinschaft ihr Vertrauen entzieht, in der Annahme, die Person sei ein Werwolf. Während die Dorfgemeinschaft jeden Abend eine Person aus der Gemeinschaft verstieß, wählten die Werwölfe in der Nacht ein neues Opfer und eliminierten so nach und nach die Betreuer:innen und das Küchenteam. Die Kinder beobachteten, kombinierten und rätselten gemeinsam, wer die Werwölfe sind. Hilfe konnten sie über das Gewinnen einiger Spiele erreichen. Dies gelang ihnen unter anderem beim »Schmugglerspiel«, bei »1, 2 oder 3« oder bei »Schlag die Betreuer«.

Am Sonntag ging es zum Beginn der Woche mit dem Bus quer über die Insel zum Leuchtturm. In kleinen Gruppen erklommen wir die 236 Treppenstufen zum umlaufenden Balkon und genossen da die wundervolle Aussicht über die gesamte Insel. Am Dienstag ging es ins Dorf Nes. Beim Betreuersuchspiel waren Spürsinn, Teamarbeit und ein scharfer Blick gefragt, um die verkleideten Betreuer in Nes zu entdecken. Für ausgelassene Stimmung sorgte die Schwarzlichtparty am Mittwochabend. Mit selbstgestalteten T-Shirts, Neontattoos und guter Laune gab es erst eine Runde Twister XXL und danach stürmten die Kids die Tanzfläche.

Ob beim Rätseln um die Werwölfe, beim Schmuggeln, Tanzen oder Erkunden der Insel – Langeweile kam in dieser Woche garantiert nicht auf. Die Ferienfreizeit zeigte einmal mehr, wie viel Spaß gemeinsame Erlebnisse, spannende Geschichten und kreative Spiele machen. Leider konnten die Kinder nicht alle Werwölfe enttarnen.

Vielen Dank an das gesamte Betreuerteam, unser Koch-Trio und an die vielen Unterstützer:innen und Spender:innen, die zum Gelingen dieser Woche auf unterschiedliche Weise beigetragen haben.
Wiebke Mengeringhausen, Pastoralreferentin



© Pixabay



Foto: Kindermissionswerk/B. Ochs, Best.-Nr.: 203117

2. + 3. Januar 2027 in Westerholt

8. + 9. Januar 2027 in Langenbochum

10. Januar 2027 in Scherlebeck

Infos unter: www.stmartinus.de

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger'
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de